

TUI AG Geschäftsjahr 2006

Zwischenbericht 1. Januar – 30. September 2006



Inhalt

Wirtschaftliche Lage

▪ Wirtschaftliches Umfeld	2
▪ Umsatz und Ertragslage des Konzerns	2
Umsatz der Sparten	2
Ergebnis der Sparten	3
Bereinigtes Ergebnis	4
Konzernergebnis	5
▪ Ereignisse nach dem Stichtag	5
▪ Entwicklung in den Sparten	
Touristik	6
Schifffahrt	13
Zentralbereich	15
Einzustellende Bereiche	15
▪ Konzernergebnis	16
▪ Vermögens- und Finanzlage	19
▪ Weitere Segmentkennzahlen	21
▪ Ausblick	23
▪ Corporate Governance	25

Zwischenabschluss

▪ Zwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzernbilanz	28
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	29
Kapitalflussrechnung	29
▪ Anhang	
Grundlagen der Rechnungslegung	30
Konsolidierungskreis	31
Einzustellende Geschäftsbereiche	34
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	35
Erläuterungen zur Konzernbilanz	36
Eigenkapitalveränderungen	37
Haftungsverhältnisse	38
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	38
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	38
Eigenkapitalveränderungsrechnungen	39
Segmentkennzahlen	39
Ereignisse nach dem Stichtag	40
▪ Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen	

3. Quartal 2006

TUI Konzern in Zahlen

Mio €	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Fortzuführende Bereiche					
Umsatzerlöse	6 740	6 223	16 242	13 793	+ 17,8
EBITDAR	993	1 052	1 927	1 639	+ 17,6
EBITDA	692	829	1 067	1 065	+ 0,2
EBITA	529	708	548	713	- 23,1
davon Touristik	584	583	653	521	+ 25,3
davon Schifffahrt	- 25	95	- 91	218	n. a.
davon Zentralbereich	- 30	30	- 14	- 26	+ 46,2
Einzustellende Bereiche					
EBITA	6	61	29	151	- 80,8
Konzern					
EBITA	535	769	577	864	- 33,2
Bereinigtes EBITA	543	715	508	787	- 35,5
Konzernergebnis	299	604	247	564	- 56,2
Ergebnis je Aktie unverwässert	(in €) + 1,09	+ 2,98	+ 0,83	+ 2,88	- 71,2
Investitionen in Sachanlagen	145	174	641	611	+ 4,9
Eigenkapitalquote (30.9.)	(in %) -	-	26,6	28,5	- 5,2
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	61 840	66 199	- 6,6

- **Touristik-Ergebnis im 3. Quartal auf Vorjahresniveau.**
- **Integration von CP Ships nahezu vollständig abgeschlossen.**
- **Ergebnis der Schifffahrt durch anhaltend schwieriges Marktumfeld und Integrationskosten belastet.**

Wirtschaftliche Lage im 3. Quartal 2006

Wirtschaftliches Umfeld

Die weltwirtschaftliche Dynamik ließ in der zweiten Jahreshälfte nach. In den USA entwickelte sich die gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung rückläufig und der private Konsum schwächte sich ab. Auch in Japan verlangsamte sich der Produktionsanstieg, während die wirtschaftliche Expansion im Euroraum kräftig blieb. Hier überschritten die Zuwachsraten des Bruttoinlandsproduktes zur Jahresmitte allerdings ihren Höhenpunkt, da die Impulse der Weltkonjunktur nachließen und die straffe Geldpolitik nahezu aller Industrieländer die konjunkturelle Entwicklung hemmte. Die Schwellenländer Asiens und Lateinamerikas setzten ihren robusten Wachstumskurs fort, auch wenn das zuletzt sehr rasche Expansionstempo auf Grund der Entwicklung in den USA gebremst wurde.

Umsatz und Ertragslage des Konzerns

Verbindliche Anwendung überarbeiteter IFRS-Standards erstmals für Jahresabschluss 2005. Zur besseren Vergleichbarkeit Q3 und 9M 2005 entsprechend angepasst.

Umsatz der Sparten

Mio €	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Touristik	5 160,8	5 285,8	11 312,9	11 294,3	+ 0,2
Europa Mitte	2 137,5	2 155,8	4 597,2	4 510,2	+ 1,9
Europa Nord	1 743,4	1 820,9	3 893,3	3 945,6	- 1,3
Europa West	1 069,9	1 048,1	2 306,3	2 245,3	+ 2,7
Zielgebiete	206,8	196,5	445,2	406,8	+ 9,4
Sonstige Touristik	3,2	64,5	70,9	186,4	- 62,0
Schifffahrt	1 511,0	873,3	4 756,4	2 307,3	+ 106,1
Zentralbereich	67,9	63,6	172,5	191,5	- 9,9
Fortzuführende Bereiche	6 739,7	6 222,7	16 241,8	13 793,1	+ 17,8
Handel	-	252,1	401,0	747,6	- 46,4
Speziallogistik	-	109,2	-	325,3	-
Einzustellende Bereiche	-	361,3	401,0	1 072,9	- 62,6
Umsatz der Sparten	6 739,7	6 584,0	16 642,8	14 866,0	+ 12,0

Umsatz der fortzuführenden Bereiche

Der Umsatz der fortzuführenden Bereiche des TUI Konzerns – Touristik, Schifffahrt und Zentralbereich – lag im 3. Quartal 2006 mit 6,74 Mrd. € (Vorjahr 6,22 Mrd. €) um 8,3 % höher als im Vorjahr. In den ersten drei Quartalen erreichte der Konzernumsatz 16,24 Mrd. € (Vorjahr 13,79 Mrd. €) und wies damit ein Plus von 17,8 % aus.

Wesentlicher Grund für die zu verzeichnende Steigerung im 3. Quartal bzw. in den ersten neun Monaten war das zusätzliche Umsatzvolumen aus der im Oktober 2005 erworbenen CP Ships im Bereich Schifffahrt. Im touristischen Bereich war der Umsatz im 3. Quartal leicht rückläufig. In den ersten neun Monaten lag er auf Vorjahresniveau.

Umsatz der einzustellenden Bereiche

Nach dem im Mai 2006 erfolgten Verkauf der US-Stahlservice-Gesellschaften der Preussag North America, Inc. (PNA) verfügt der TUI Konzern über keine einzustellenden Bereiche mehr. Entsprechend entfielen im 3. Quartal 2006 die Umsätze.

Kumuliert war der Umsatz in den ersten neun Monaten 2006 um 62,6 % niedriger als im Vorjahr.

Umsatz TUI Konzern

Insgesamt lag der Umsatz der Sparten des TUI Konzerns im 3. Quartal 2006 mit 6,74 Mrd. € (Vorjahr 6,58 Mrd. €) um 2,4 % über dem Vorjahreswert. In den ersten neun Monaten 2006 steigerte er sich um 12,0 % auf 16,64 Mrd. € (Vorjahr 14,87 Mrd. €), im Wesentlichen bedingt durch die Konsolidierung von CP Ships.

Ergebnis der Sparten (EBITA)

Mio €	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Touristik	584	583	653	521	+ 25,3
Europa Mitte	173	162	137	115	+ 19,1
Europa Nord	235	229	186	170	+ 9,4
Europa West	67	82	28	58	- 51,7
Zielgebiete	112	111	156	180	- 13,3
Sonstige Touristik	- 3	- 1	146	- 2	n. a.
Schifffahrt	- 25	95	- 91	218	n. a.
davon operatives Ergebnis	- 11	95	15	218	- 93,1
davon Integrationskosten	- 14	-	- 106	-	-
Zentralbereich	- 30	30	- 14	- 26	+ 46,2
Fortzuführende Bereiche	529	708	548	713	- 23,1
Handel	- 1	11	17	39	- 56,4
Speziallogistik	5	15	5	77	- 93,5
Sonstige Desinvestitionen	2	35	7	35	- 80,0
Einzustellende Bereiche	6	61	29	151	- 80,8
Ergebnis der Sparten	535	769	577	864	- 33,2

Ergebnis der fortzuführenden Bereiche in Q3

Das Ergebnis der fortzuführenden Bereiche Touristik und Schifffahrt sowie des Zentralbereichs ging im 3. Quartal 2006 um 25,3 % zurück. Dabei entwickelte sich das Ergebnis innerhalb der Bereiche uneinheitlich.

Das Ergebnis in der Touristik erreichte mit einem Plus von 1 Mio. € (+ 0,2 %) das Vorjahresniveau. Einem durch ein operativ stärkeres Flugergebnis besseren Abschneiden des Bereichs Europa Mitte sowie einem Ergebnisplus im Bereich Europa Nord stand eine deutliche Ergebnisbelastung im Quellmarkt Europa West gegenüber, die aus dem anhaltend schwierigen Marktumfeld in Frankreich resultierte. Das touristische Ergebnis enthielt Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 7 Mio. €.

Die weiterhin schwierigen Marktbedingungen in der Containerschifffahrt führten auch im 3. Quartal zu einem insgesamt negativen Ergebnisbeitrag der Schifffahrt, der um 120 Mio. € unter dem Vorjahresquartal lag. Dies wurde bei einer stagnierenden Menge und bei im Durchschnitt rückläufigen Frachtraten durch das weiterhin hohe Niveau von Bunkerkosten und Charterraten verursacht.

Der Zentralbereich verschlechterte sich um 60 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert. Dieser enthielt positive Effekte insbesondere aus Bewertungen von Wandelrechten aus der Wandelanleihe 2003 als auch von Sicherungsinstrumenten für Währung und Treibstoff in Höhe von 46 Mio. €.

Ergebnis der fortzuführenden Bereiche in Q1-Q3

Kumuliert für die ersten drei Quartale 2006 wies das Ergebnis der fortzuführenden Bereiche ein Minus von 23,1 % aus.

Die deutliche Ergebnisverbesserung von 132 Mio. € (+ 25,3 %) der Touristik resultierte aus dem enthaltenen Buchgewinn (insgesamt 149 Mio. €) im Zuge des im 1. Quartal 2006 erfolgten Verkaufes der Geschäftsreise-Aktivitäten. Bereinigt um diesen Sonderertrag fiel das Ergebnis der ersten neun Monate um 18 Mio. € niedriger aus. Neben dem schlechteren Abschneiden Frankreichs im Bereich Europa West wirkten Restrukturierungsaufwendungen in der Touristik in Höhe von insgesamt 27 Mio. € belastend.

Insgesamt blieb das Schifffahrtsergebnis auf Grund des schwierigen Marktumfeldes in der Containerschifffahrt um 309 Mio. € deutlich hinter dem Vorjahresniveau zurück. Bereinigt um die aufgelaufenen Integrationskosten (Restrukturierungsaufwand 64 Mio. € und laufender Integrationsaufwand 42 Mio. €) von 106 Mio. € verbleibt ein operativ positiver Ergebnisbeitrag von 15 Mio. €.

Der Zentralbereich lag um 12 Mio. € (+ 46,2 %) über Vorjahr auf Grund von Einmaleffekten aus einem Verkauf im Immobilienbereich und der Bewertung von Wandelrechten aus der Wandelanleihe 2003.

Ergebnis der einzustellenden Bereiche

Im 3. Quartal 2006 verfügte der TUI Konzern über keine einzustellenden Bereiche mehr. Das Ergebnis in Höhe von 6 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus nachlaufenden Erträgen aus der im Dezember 2005 erfolgten Desinvestition der Schienenlogistik. In den ersten neun Monaten 2006 erreichte das Ergebnis der einzustellenden Bereiche 29 Mio. € (Vorjahr 151 Mio. €). Der Rückgang begründete sich aus dem im Vorjahr vollständig desinvestierten Bereich Speziallogistik und dem zum 9. Mai 2006 veräußerten Handelsbereich.

Insgesamt verschlechterte sich das Ergebnis der Sparten des TUI Konzerns im 3. Quartal 2006 um 30,4 % auf 535 Mio. € (Vorjahr 769 Mio. €). In den ersten neun Monaten wurde ein um 33,2 % geringeres Ergebnis der Sparten von 577 Mio. € (Vorjahr 864 Mio. €) ausgewiesen.

Bereinigtes Ergebnis der Sparten

Mio €	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Ergebnis der Sparten (EBITA)	535	769	577	864	- 33,2
Abgangsergebnisse	+ 6 ¹⁾	+ 35 ²⁾	+ 160 ³⁾	+ 72 ⁴⁾	+ 122,2
Integrationskosten CP Ships	- 14	-	- 106	-	-
Neubewertung von Wandelrechten	-	+ 19	+ 15	+ 5	+ 200,0
Bereinigtes EBITA	543	715	508	787	- 35,5

¹⁾ im Wesentlichen nachlaufender Ertrag aus der Veräußerung der Schienenlogistik

²⁾ Kaufpreisanpassung im Zusammenhang mit dem Verkauf der Energie-Gruppe

³⁾ davon Buchgewinn TQ3-Gruppe: + 149 Mio. € im 1. Halbjahr 2006

⁴⁾ davon Abgangsergebnis Schienenlogistik: + 37 Mio. € im 2. Quartal 2005

Bereinigtes Ergebnis

Bereinigt um die Abgangsergebnisse und Kosten für die Integration von CP Ships lag das Ergebnis der Sparten im 3. Quartal 2006 um 24,1 % unter dem des Vorjahres. Für die ersten drei Quartale 2006 war es mit einem Minus von 35,5 % ebenfalls niedriger als im Vorjahr.

Die TUI AG hat mit Wirkung zum 3. April 2006 auf ihre einseitig auszuübende Option verzichtet, im Fall einer Wandlung von Wandelrechten aus der in 2003 begebenen Wandelanleihe einen Ausgleich mit Zahlungsmitteln vornehmen zu können. Ab diesem Datum entfällt die ergebniswirksame Marktwertbewertung, so dass ein Effekt aus der nach IAS 39 in Verbindung mit IAS 32 vorgeschriebenen Neubewertung von Wandelrechten letztmalig im 1. Quartal 2006 stattgefunden hat.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis war im 3. Quartal mit 299,4 Mio. € (Vorjahr 604,3 Mio. €) um 50,5 % rückläufig. Kumuliert für die ersten neun Monate 2006 ging es auf 246,9 Mio. € (Vorjahr 564,0 Mio. €) um 56,2 % zurück. Ursächlich hierfür war hauptsächlich das niedrigere Ergebnis der Sparten (EBITA), das durch das schlechte Abschneiden der Schifffahrt und den geringeren Ergebnisbeitrag der einzustellenden Bereiche bedingt war.

Ereignisse nach dem Stichtag

Mit Wirkung zum 5. Oktober 2006 hat die TUI AG ihre mehrheitliche Beteiligung an der Wolf GmbH, einem Unternehmen der Heiz- und Klimatechnikbranche, zu einem Verkaufspreis von 62 Mio. € veräußert. Käufer ist die Centrotec Sustainable AG, Brilon. Mit dieser Transaktion hat sich TUI von der letzten Industriebeteiligung getrennt.

Das indische Software-Unternehmen Sonata Software Limited beteiligt sich mit 50,1 % an der IT-Dienstleistungsgesellschaft TUI InfoTec und führt diese als Joint Venture gemeinsam mit TUI, die noch 49,9 % an dem Gemeinschaftsunternehmen hält. Der Verkaufspreis für die Anteile betrug 18 Mio. €. Der Abschluss der Transaktion wird voraussichtlich im 4. Quartal 2006 erfolgen.

Im Zuge der Reorganisation des Deutschland-Geschäfts wurden im Sommer 2006 die Veranstalteraktivitäten der Marken TUI, 1-2-Fly und Airtours sowie der Vertriebsorganisation TUI Leisure Travel Management zu einer Firma verschmolzen. In diesem Zusammenhang werden die Produktion von Reisen der Marke Airtours und damit rund 100 Arbeitsplätze von Frankfurt nach Hannover verlagert. Die restlichen rund 100 Arbeitsplätze sollen sukzessive abgebaut werden.

Entwicklung in den Sparten

Touristik

Kennzahlen Touristik

Mio €	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Umsatz	5 160,8	5 285,8	11 312,9	11 294,3	+ 0,2
Sparten-Ergebnis (EBITA)	584	583	653	521	+ 25,3
Investitionen	129,9	143,0	478,0	393,3	+ 21,5
Mitarbeiter (30.9.)	–	–	52 552	58 191	- 9,7
Gästezahlen (in Mio)					
Europa Mitte	3 784	3 669	8 481	8 072	+ 5,1
Europa Nord	2 357	2 493	5 453	5 627	- 3,1
Europa West	1 619	1 632	3 569	3 642	- 2,0
Gesamt	7 760	7 794	17 503	17 341	+ 0,9

Umsatz Touristik

Der touristische Umsatz insgesamt nahm im 3. Quartal um 2,4 % gegenüber dem Vorjahr ab, während er kumuliert leicht um 0,2 % anstieg. Der Bereich Europa Mitte verzeichnete dabei im Quartal einen leichten Umsatzrückgang um 0,8 %. Kumuliert betrachtet legte der Umsatz um 1,9 % zu, ursächlich hierfür war das Plus an Veranstaltergästen. An diesem Zuwachs hatte die Niedrigpreis-Fluglinie einen hohen Anteil. Rückläufige Umsätze im Bereich Europa Nord zeigten sich mit - 4,3 % im Quartal und kumuliert mit - 1,3 %, da hier die Gästezahlen zurückgingen. Im Bereich Europa West konnten Umsatzrückgänge in Frankreich und stagnierende Umsätze in den Niederlanden sowohl im Quartal als auch in den ersten neun Monaten durch Zuwächse in Belgien mehr als ausgeglichen werden, so dass der Bereich insgesamt ein Plus von 2,1 % im Quartal und von 2,7 % für die ersten neun Monate auswies. Der Bereich Zielgebiete verzeichnete in den Berichtszeiträumen Umsatzzuwächse von 5,2 % bzw. 9,4 %, während sich die Sonstige Touristik insbesondere wegen des Verkaufs der Geschäftsreise-Aktivitäten rückläufig entwickelte.

Ergebnis Touristik

Das Ergebnis der Touristik-Sparte lag im 3. Quartal 2006 auf Vorjahresniveau. Das durch das schwierige Marktumfeld in Frankreich bedingte schlechtere Abschneiden des Bereichs Europa West wurde durch das deutlich verbesserte Ergebnis des Bereichs Europa Mitte und das gute Ertragsniveau im Bereich Europa Nord vollständig kompensiert. Der Bereich Zielgebiete erreichte das Vorjahresniveau. In den ersten neun Monaten verbesserte sich das touristische Ergebnis um 25,3 %, wobei der Anstieg durch den Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten im 1. Quartal 2006 (Buchgewinn insgesamt: 149 Mio. €) bedingt war. Bereinigt um diesen Effekt lag es um 18 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Dieser hatte im Bereich Zielgebiete von der Erstkonsolidierung der Toufag-Gruppe (drei spanische Robinson Clubs) profitiert. Des Weiteren waren die im Bereich Europa West angefallenen Ergebniseinbußen ursächlich für den Rückgang. Restrukturierungsaufwendungen von zusammen 27 Mio. € entfielen mit 12 Mio. € auf den Bereich Europa Mitte, mit 12 Mio. € auf den Bereich Europa West sowie 3 Mio. € auf den Bereich Sonstige Touristik.

Kennzahlen Europa Mitte

Mio €	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Umsatz	2 137,5	2 155,8	4 597,2	4 510,2	+ 1,9
Sparten-Ergebnis (EBITA)	173	162	137	115	+ 19,1
Investitionen	31,3	5,5	206,0	67,8	+ 203,8
Mitarbeiter (30.9.)	–	–	9 872	9 761	+ 1,1

Umsatz Europa Mitte

Im Bereich Europa Mitte (Deutschland, Österreich, Schweiz sowie die Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Flug und Hapag-Lloyd Express) stieg die Anzahl der Gäste im 3. Quartal 2006 um 3,2 % auf 3,78 Mio. (Vorjahr 3,67 Mio.). Kumuliert für die ersten neun Monate 2006 erreichte die Gästezahl 8,48 Mio. (Vorjahr 8,07 Mio.), ein Plus von 5,1 %. Der Umsatz nahm im 3. Quartal 2006 um 0,8 % leicht ab; insgesamt legte er in den ersten neun Monaten 2006 um 1,9 % zu. Hierzu trug vor allem die Entwicklung des Geschäfts in Deutschland bei.

Ergebnis Europa Mitte

Ursächlich für die Ergebnisverbesserung sowohl im 3. Quartal um 6,8 % als auch in den ersten neun Monaten 2006 um 19,1 % war ein operativ deutlich verbessertes Flugergebnis. Im Quartal standen Erträgen von 6 Mio. € aus einem Sale-and-Lease-Back-Vertrag eines Flugzeugs Aufwendungen in Höhe von 1 Mio. € im Rahmen des Restrukturierungsprogramms in Deutschland zur Effizienzsteigerung gegenüber. Die Ergebnissituation in Österreich wurde durch die schlechte Buchungslage für die Türkei und Ägypten belastet; die Schweiz berichtete hingegen über ein leicht verbessertes Ergebnis.

Gästedaten Europa Mitte

Tsd.	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Deutschland	3 333	3 226	7 632	7 231	+ 5,5
Schweiz	105	95	212	205	+ 3,1
Österreich	347	348	637	636	+ 0,2
Europa Mitte	3 784	3 669	8 481	8 072	+ 5,1

Deutschland

In Deutschland zeigte sich das Markt- und Wettbewerbsumfeld im 3. Quartal 2006 schwierig. Dennoch gelang es den Veranstaltern der TUI, im 3. Quartal mit 3,3 % mehr Gästen das Vorjahresniveau zu übertreffen. Dabei verzeichneten die Veranstalter TUI und 1-2-Fly Rückgänge, während die Spezialveranstalter zum Teil starke Zuwächse erzielten. Sehr gut nachgefragt wurden die Balearen und Italien, während die Zielgebiete Türkei und Nordafrika weiterhin unter Buchungszurückhaltung litten.

Schweiz

Der Schweizer Veranstaltermarkt hielt sich im 3. Quartal 2006 auf einem konstanten Niveau. Den Veranstaltern der TUI Suisse gelang es, in diesem Umfeld die Gästezahlen um 10,7 % zu steigern. Diese Entwicklung wurde im Wesentlichen von den Veranstaltermarken FlexTravel und der im Sommer 2005 neu eingeführten 1-2-Fly getragen; auch die Marke Imholz, die im 3. Quartal in TUI umbenannt wurde, entwickelte sich positiv.

Österreich

In Österreich belastete eine anhaltende Buchungsschwäche für die Türkei und Ägypten den Markt und damit auch die Veranstalter der TUI Austria. Die Gästezahlen sanken leicht um 0,3 %. Dabei mussten die Marken Gulet und Magic Life auf Grund ihrer starken Ausrichtung auf das Zielgebiet Türkei Rückgänge hinnehmen, während die Marken TUI und Terra Zuwächse verzeichneten.

Flugkennzahlen Europa Mitte

	Anzahl eigener Flugzeuge			Sitzplatzkilometer (Mio)			Auslastung (%)		
	Q3 2006	Q3 2005	Veränd. abs.	Q3 2006	Q3 2005	Veränd. %	Q3 2006	Q3 2005	Veränd. %-Pkt.
Hapag-Lloyd Flug	33	37	- 4	5 703	6 296	- 9,4	91,9	91,8	+ 0,1
Hapag-Lloyd Express	18	15	+ 3	1 448	1 173	+ 23,4	83,4	83,3	+ 0,1

**Hapag-Lloyd Flug/
Hapag-Lloyd Express**

Hapag-Lloyd Flug setzte im 3. Quartal vier Flugzeuge weniger ein als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Bei einer gleichzeitig veränderten Flottenstruktur, die weniger Passagieren als bisher Platz bot, sanken damit auch die angebotenen Sitzplatzkilometer. Dadurch blieb die Auslastung konstant hoch. Das Einzelplatzgeschäft von Hapag-Lloyd Flug entwickelte sich im 3. Quartal positiv. Im Berichtszeitraum wurde die Integration der beiden deutschen Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Flug und Hapag-Lloyd Express beschlossen. Ab der nächsten Sommersaison werden sie nach einem gemeinsamen Flugplan operieren.

Kennzahlen Europa Nord

Mio €	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Umsatz	1 743,4	1 820,9	3 893,3	3 945,6	- 1,3
Sparten-Ergebnis (EBITA)	235	229	186	170	+ 9,4
Investitionen	31,8	14,7	60,0	46,5	+ 29,0
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	15 874	17 180	- 7,6

Umsatz Europa Nord

Im Bereich Europa Nord (Großbritannien, Irland, Nordische Länder sowie die Fluggesellschaften Thomsonfly [Charter und Linie] und TUIfly Nordic) nahm in einem schwierigen Marktumfeld die Anzahl der Gäste im 3. Quartal 2006 um 5,4 % auf 2,36 Mio. (Vorjahr 2,49 Mio.) ab. In den ersten neun Monaten 2006 reisten mit 5,45 Mio. 3,1 % weniger Gäste mit Veranstaltern des Bereichs (Vorjahr 5,63 Mio.). Der Umsatz spiegelte diese Entwicklung wider und sank sowohl im 3. Quartal 2006 als auch kumuliert für die ersten drei Quartale 2006 um 4,3 % bzw. 1,3 % unter den Vorjahreswert.

Ergebnis Europa Nord

Das Ergebnis im Bereich Europa Nord lag im 3. Quartal 2006 um 2,6 % und kumuliert für die ersten drei Quartale um 9,4 % über den Vorjahreswerten. Bereinigt um aperiodische Erträge des laufenden Jahres verschlechterte sich das operative Ergebnis. Positiv wirkten sich allerdings die im Vorjahr vorgenommenen Restrukturierungsmaßnahmen aus, die durch Provisionskürzungen im Drittvertrieb und Prozessoptimierungen die Kostenstrukturen verbesserten.

Gästezahlen Europa Nord

Tsd.	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Großbritannien	1 822	1 965	4 239	4 403	- 3,7
Irland	157	160	299	302	- 0,9
Nordische Länder	378	368	915	922	- 0,8
Europa Nord	2 357	2 493	5 453	5 627	- 3,1

Großbritannien

Im 3. Quartal prägte ein weiterhin ungünstiges Marktumfeld das operative Geschäft der britischen Veranstalter der TUI UK. Das außergewöhnlich gute Wetter und die Fußball-Weltmeisterschaft sorgten für eine Buchungszurückhaltung, so dass die Gästezahl in diesem Quartal bei im Vergleich zum Vorjahr reduzierten Kapazitäten um 7,3 % rückläufig war. Bei den Reisezielen gewannen Ägypten und Bulgarien hinzu, während die traditionellen Ziele rund um das Mittelmeer weniger gut gebucht waren. Auch die Türkei verzeichnete Rückgänge. Langstreckenziele wurden stärker als im Vorjahr nachgefragt.

Irland

In Irland war die Gästezahl im 3. Quartal um 1,6 % rückläufig, da auch hier schwierige Marktbedingungen das Veranstaltergeschäft prägten. Weiterhin verzeichneten die Destinationen in Osteuropa kräftige Zuwächse, während die Reiseziele Spanien

und Griechenland, die den Großteil des Sommerprogramms ausmachten, weniger gut nachgefragt wurden.

Nordische Länder

In den Nordischen Ländern nahm die Anzahl der Gäste im 3. Quartal insgesamt um 2,7 % zu, wobei sich die Märkte Schweden und Dänemark besser entwickelten als Norwegen und Finnland, wo die Nachfrage rückläufig war. Weniger gut gebucht waren generell die Ziele in der Türkei und im nördlichen Afrika.

Flugkennzahlen Europa Nord

	Anzahl eigener Flugzeuge			Sitzplatzkilometer (Mio)			Auslastung (%)		
	Q3 2006	Q3 2005	Veränd. abs.	Q3 2006	Q3 2005	Veränd. %	Q3 2006	Q3 2005	Veränd. %-Pkt.
Thomsonfly	47	43	+ 4						
Charter				7 996	7 686	+ 4,0	84,8	93,5	- 8,7
Linie				707	867	- 18,5	88,6	80,6	+ 8,0
TUIfly Nordic	5	4	+ 1	1 032	776	+ 33,0	95,1	97,0	- 1,9

Thomsonfly

Bei der Charter-Fluggesellschaft erhöhten sich die Sitzplatzkilometer, da im Vergleich zum Vorjahr mehr Lang- und Mittelstreckendestinationen angefliegen wurden. Die rückläufige Auslastung war durch die niedrige Anzahl an Veranstaltergästen bedingt. Im Bereich der Niedrigpreis-Linienflüge wurden weniger Sitzplatzkilometer angeboten. Jedoch konnten die angebotenen Kapazitäten besser ausgelastet werden, da unrentable Strecken aus dem Flugplan gestrichen wurden. Die Flotte der Thomsonfly insgesamt wurde um vier Maschinen ausgebaut.

TUIfly Nordic

In den Nordischen Ländern wurden auf Grund einer um ein Flugzeug ausgebauten Flotte mehr Sitzplatzkilometer angeboten. Die Auslastung war im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht rückläufig.

Kennzahlen Europa West

Mio €	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Umsatz	1 069,9	1 048,1	2 306,3	2 245,3	+ 2,7
Sparten-Ergebnis (EBITA)	67	82	28	58	- 51,7
Investitionen	20,9	94,8	63,0	190,6	- 66,9
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	6 639	6 912	- 3,9

Umsatz Europa West

Im Bereich Europa West (Frankreich, Niederlande, Belgien sowie die Fluggesellschaften Corsair, TUI Airlines Nederland und TUI Airlines Belgium) erreichte die Anzahl der Gäste im 3. Quartal 2006 mit 1,62 Mio. das Vorjahresniveau (Vorjahr 1,63 Mio.). In den ersten neun Monaten reisten 3,57 Mio. Gäste (Vorjahr 3,64 Mio.) mit Veranstaltern des Bereichs, 2,0 % weniger als im Vorjahr. Der Umsatz im 3. Quartal 2006 nahm um 2,1 % und kumuliert um 2,7 % zu. In Frankreich sank der Umsatz marktbedingt und lag sowohl im Quartal als auch in den ersten neun Monaten unter dem Vorjahresniveau. In den Niederlanden erreichte der Umsatz im 3. Quartal das Vorjahresniveau, obwohl im Vorquartal das Geschäft der Spezialreiseveranstalter verkauft worden war. Bereinigt um diesen Umsatzanteil wurde ein Zuwachs erzielt, der unter anderem aus einem verbesserten Produktmix und einer Ausweitung des Fluggeschäftes resultierte. In Belgien stieg der Umsatz bedingt durch ein höheres Gästeaufkommen.

Ergebnis Europa West

Das Ergebnis des Bereichs lag im 3. Quartal 2006 um 18,3 % bzw. kumuliert für die ersten neun Monate um 51,7 % unter dem Wert des Vorjahres, wobei der

Rückgang aus der Ergebnisverschlechterung in Frankreich resultierte. Frankreich verzeichnete im 3. Quartal in einem weiterhin schwierigen Markt einen deutlichen Ergebnismrückgang. Überkapazitäten im Flugbereich führten zu Margenverlusten, darüber hinaus konnten ölpreisbedingte Steigerungen für Flugbenzin nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden. Zusätzlich bremste die verhaltene Nachfrage das Geschäft von Nouvelles Frontières und Corsair. Das Ergebnis der Niederlande übertraf im 3. Quartal 2006 – auch bereinigt um den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf eines Verwaltungsgebäudes in Höhe von 7 Mio. € – den Wert des Vorjahres. Das Ergebnis in Belgien lag im Quartal ebenfalls über dem Vorjahresniveau.

Gästezahlen Europa West

Tsd.	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Frankreich	513	540	1 273	1 381	- 7,8
Niederlande	452	456	984	1 025	- 4,0
Belgien	654	636	1 312	1 236	+ 6,1
Europa West	1 619	1 632	3 569	3 642	- 2,0

Frankreich

In Frankreich litt der Reisemarkt auch im 3. Quartal 2006 an einer Nachfrageschwäche, die insbesondere das Geschäft von Nouvelles Frontières und Corsair betraf. Die Reiselust im Sommer wurde durch das gute Abschneiden der französischen Mannschaft in der Fußball-Weltmeisterschaft beeinträchtigt. Im Quartal gingen die Gästezahlen um 5,0 % zurück. Nach wie vor sorgte auch das Chikungunya-Fieber in der für Nouvelles Frontières und Corsair wichtigen Destination Reunion für Einbußen. Die Marke TUI France verzeichnete weiterhin Buchungszuwächse.

Niederlande

In den Niederlanden ging die Gästezahl im 3. Quartal um 0,8 % zurück. Bereinigt um die Gäste der im 2. Quartal 2006 verkauften Spezialveranstalter wurde ein Zuwachs erzielt. Insbesondere die Mittelmeer-Destinationen im Euroraum – Spanien, Griechenland und Portugal – wurden stärker nachgefragt, während die Türkei Einbußen verzeichnete.

Belgien

In Belgien nahm die Anzahl der Veranstaltergäste im 3. Quartal um 2,8 % zu. Weiterhin gut entwickelte sich bei den Flugreisen auch hier die Nachfrage nach Reisen ans westliche Mittelmeer, während das Zielgebiet Türkei hinter den Vorjahreswerten zurückblieb. Bei den erdgebundenen Reisen gelang es sowohl bei den Auto- als auch bei den Städtereisen den Marktanteil auszubauen.

Flugkennzahlen Europa West

	Anzahl eigener Flugzeuge			Sitzplatzkilometer (Mio)			Auslastung (%)		
	Q3 2006	Q3 2005	Veränd. abs.	Q3 2006	Q3 2005	Veränd. %	Q3 2006	Q3 2005	Veränd. %-Pkt.
Corsair	8	12	- 4	4 253	4 535	- 6,2	80,2	81,7	- 1,5
TUI Airlines Nederland	3	4	- 1	1 009	695	+ 45,2	90,1	89,5	+ 0,6
TUI Airlines Belgium	8	7	+ 1	1 645	1 472	+ 11,8	92,5	92,1	+ 0,4

Corsair

Das Geschäft von Corsair wurde durch das Nachfrageverhalten im französischen Flugmarkt belastet. Zum Teil konnte dieser Effekt durch die Durchführung von Ad-hoc-Flügen zu besonderen Groß- und Sportveranstaltungen sowie das Verleasen von Maschinen ausgeglichen werden. Dennoch entwickelten sich die Flugkennzahlen im französischen Markt in der Sommersaison 2006 rückläufig.

TUI Airlines Nederland/Arkefly TUI Airlines Nederland betrieb im Berichtszeitraum ein Flugzeug weniger als im Vorjahreszeitraum. Um der gestiegenen Nachfrage in der Sommersaison in den Niederlanden zu begegnen, wurden im Berichtszeitraum Kapazitäten hinzugechartert.

TUI Airlines Belgium/Jetairfly TUI Airlines Belgium operierte in der Sommersaison mit einem Flugzeug mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Auslastung der ausgeweiteten Flugkapazitäten war konstant im Vergleich zum Vorjahr.

Kennzahlen Zielgebiete

Mio €	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Umsatz	206,8	196,5	445,2	406,8	+ 9,4
Sparten-Ergebnis (EBITA)	112	111	156	180	- 13,3
Investitionen	41,6	23,4	134,3	73,6	+ 82,5
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	19 695	19 788	- 0,5

Umsatz Zielgebiete Der Bereich Zielgebiete (Zielgebietsagenturen und Hotelbereich) erzielte im 3. Quartal 2006 einen um 5,2 % höheren und in den ersten neun Monaten 2006 einen um 9,4 % höheren Umsatz als im Vorjahr.

Ergebnis Zielgebiete Das Ergebnis des Bereichs stieg im 3. Quartal 2006 um 0,9 %. Dabei glich der deutlich gestiegene Ergebnisbeitrag der RIU-Gruppe das schlechtere Abschneiden der Magic Life-Gruppe aus. Kumuliert erzielte der Bereich in den ersten neun Monaten 2006 ein um 13,3 % niedrigeres Ergebnis. Ursächlich hierfür war das im Vergleich höhere Neunmonatsergebnis in 2005, das von der Erstkonsolidierung der Toufag-Gruppe (drei spanische Robinson Clubs) profitiert hatte, sowie eine deutliche Buchungszurückhaltung für die Destinationen Türkei und Ägypten. Der Ergebnisbeitrag der Zielgebietsagenturen zeigte sich stabil.

Zielgebietsagenturen Die Zielgebietsagenturen entwickelten sich unterschiedlich. Die Zahl der betreuten Gäste im 3. Quartal 2006 erreichte mit 3,99 Mio. das Niveau des Vorjahres. Im Bereich des westlichen Mittelmeers berichteten die Agenturen von uneinheitlichen Gästeentwicklungen. TUI España wies ein leicht rückläufiges Gästeaufkommen in allen Zielgebieten auf. TUI Portugal hingegen berichtete von deutlich gestiegenen Gästezahlen, insbesondere aus dem Quellmarkt Europa West. Im östlichen Mittelmeer belasteten die Terroranschläge in der Türkei im August weiter das Buchungsverhalten für dieses Zielgebiet, was zu einem leicht rückläufigen Gästevolumen führte. Auch in Griechenland wiesen die Gästezahlen für das 3. Quartal einen rückläufigen Trend auf, ebenso wie in Tunesien. Im Bereich der Fernstrecke zeigten sich unterschiedliche Entwicklungen. Die Dominikanische Republik musste Rückgänge bei den Gästezahlen verzeichnen, während in Mexiko die Gästezahl im Vergleich zum Vorjahr stieg.

Hotelbeteiligungen Den Hotelbeteiligungen des Bereichs Hotels & Resorts gelang es im 3. Quartal 2006, ihre Auslastung auf dem hohen Niveau des Vorjahres zu halten. Die RIU Hotels in den Mittelstreckenzielen – vor allem auf den Balearen und den Kanaren – waren bei leicht verringerten Kapazitäten sehr gut ausgelastet. In den Fernzielen machte sich eine leichte Buchungszurückhaltung auf Grund möglicher Hurrikans bemerkbar; trotzdem verzeichneten die Häuser auch dort sehr hohe Auslastungen. Die Robinson Clubs erzielten bei konstanten Kapazitäten Auslastungsraten auf Vorjahresniveau – wobei Rückgänge in der Türkei von den Clubs in anderen Gebieten ausgeglichen wurden. Magic Life behauptete sich unter schwierigen Bedingungen in der Türkei und in Ägypten bei leicht verringerten Kapazitäten und erzielte Auslastungsraten auf Vorjahresniveau. Iberotel hatte ihre Kapazitäten erhöht und konnte

die Auslastung im Vergleich zum Vorjahr leicht steigern. Greccotel war ebenso wie Grupotel im 3. Quartal sehr stark gebucht.

Kennzahlen Sonstige Touristik

Mio €	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Umsatz	3,2	64,5	70,9	186,4	- 62,0
Sparten-Ergebnis (EBITA)	- 3	- 1	146	- 2	n. a.
Investitionen	4,3	4,6	14,7	14,8	- 0,7
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	472	4 550	- 89,6

Der Bereich Sonstige Touristik bestand im 3. Quartal 2006 nur noch aus den IT-Dienstleistungsgesellschaften der TUI InfoTec. Der kumulierte Umsatz des Bereichs lag deutlich unter dem Wert des Vorjahres, da der Umsatzbeitrag der im Vorquartal verkauften Geschäftsreise-Aktivitäten entfiel. Im deutlich gestiegenen kumulierten Ergebnis ist ein Restrukturierungsaufwand von 3 Mio. € sowie der im 1. Halbjahr 2006 angefallene Abgangsgewinn aus dem Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten in Höhe von insgesamt 149 Mio. € enthalten. Eine Mehrheit von 50,1 % an TUI InfoTec wurde im September 2006 an das indische Software-Unternehmen Sonata Software Limited veräußert. Der Abschluss der Transaktion wird voraussichtlich im 4. Quartal 2006 erfolgen.

Schifffahrt**Kennzahlen Schifffahrt**

Mio €	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Umsatz	1 511,0	873,3	4 756,4	2 307,3	+ 106,1
Sparten-Ergebnis (EBITA)	- 25	95	- 91	218	n. a.
Investitionen	10,4	14,3	148,6	180,2	- 17,5
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	8 335	4 142	+ 101,2

Zur Sparte Schifffahrt zählten im 3. Quartal 2006 das Container- und das Kreuzfahrtengeschäft der Hapag-Lloyd-Gruppe.

Integrationsprozess

Die Integration des im Oktober 2005 akquirierten Containerschiffverkehrsunternehmens CP Ships in Hapag-Lloyd verlief schneller als geplant. Ein Jahr nach der Ankündigung der Akquisition ist das operative Geschäft der Containerlinie von CP Ships in Hapag-Lloyd nahezu vollständig integriert. Kernstück war dabei die Ausweitung der Hapag-Lloyd-Organisationsstruktur und der Informationstechnologie auf die neuen Standorte. Die operative Integration der CP Ships-Dienste wurde in zwei Phasen durchgeführt: Die erste Phase betraf alle Dienste im Transatlantik-Verkehr, in dem rund die Hälfte des gesamten Frachtvolumens von CP Ships anfiel. Die zweite Phase umfasste alle übrigen Dienste. Zum Ende des 3. Quartals waren alle ehemaligen CP Ships-Dienste integraler Bestandteil von Hapag-Lloyd und werden seitdem auch unter dem Namen Hapag-Lloyd geführt. Ebenso wurden alle Schiffe sowie der Containerbestand von CP Ships in die Hapag-Lloyd-Flotte überführt. Auch die Optimierung des durch den Erwerb von CP Ships deutlich erweiterten Servicenetzwerkes wurde im Berichtszeitraum planmäßig abgeschlossen.

Neue Berichtsstruktur

Ab dem 3. Quartal 2006 werden die Frachtraten und die Transportmengen für Hapag-Lloyd und CP Ships erstmals gemeinsam nach der geographischen Struktur der Fahrtgebiete dargestellt. Dafür wurden die CP Ships-Kennzahlen für 2006 entsprechend geschlüsselt und für die Vergleichszeiträume in 2005 statistisch ermittelt, um eine vergleichbare Darstellung zu erhalten.

Umsatz Schifffahrt

Die deutliche Zunahme des Umsatzes im 3. Quartal 2006 und in den ersten neun Monaten resultierte in erster Linie aus der Integration von CP Ships in Hapag-Lloyd und aus einem Wachstum der transportierten Mengen um insgesamt 2,6 % in den ersten drei Quartalen.

Frachtraten Hapag-Lloyd (inkl. CP Ships)

US-Dollar/TEU	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Gesamt	1 431	1 494	1 442	1 453	- 0,8

Die durchschnittlich erzielten Frachtraten, die für die Vergleichszeiträume des Vorjahres statistisch ermittelt wurden, entwickelten sich sowohl im 3. Quartal als auch kumuliert für die ersten neun Monate wettbewerbsbedingt rückläufig.

Ergebnis Schifffahrt

Die Ergebnisentwicklung konnte dem Umsatzwachstum nicht folgen. Der Rückgang des Ergebnisses spiegelte kostenbedingte Belastungen wider: So blieben im Quartal die ölpreisabhängigen Bunkerkosten sowie die Charraten in allen Fahrtgebieten auf vergleichsweise hohem Niveau, während sich die Frachtraten überwiegend rückläufig entwickelten. Der in den Vorquartalen erzielte Mengenzuwachs stagnierte im

3. Quartal. Im Ergebnis enthalten sind einmalige Aufwendungen, welche sich aus Restrukturierungsaufwand (Abfindungen und Leerstandsrisiken) sowie laufenden Integrationsaufwendungen (Agenturschließungen und IT-Restrukturierungen) zusammensetzen. Für das 3. Quartal fielen insgesamt Aufwendungen in Höhe von 14 Mio. € und 106 Mio. € für die ersten neun Monate 2006 an.

Transportmengen Hapag-Lloyd (inkl. CP Ships)

Tsd. TEU	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Fernost	302	270	872	755	+ 15,5
Transpazifik	242	216	705	601	+ 17,3
Atlantik	327	382	1 047	1 183	- 11,5
Lateinamerika	191	214	591	622	- 5,0
Australasien	179	159	509	467	+ 9,1
Gesamt	1 241	1 241	3 724	3 628	+ 2,6

Entwicklung in den Fahrtgebieten

Hapag-Lloyd in seiner neuen, integrierten Struktur erzielte in den ersten neun Monaten ein Mengenwachstum von 2,6 % im Vergleich zum statistisch ermittelten Vorjahreszeitraum. Damit gelang es, im Jahr der Integration das Transportvolumen insgesamt gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Im 3. Quartal erreichten die transportierten Mengen das Niveau des Vorjahresquartals.

Im Fahrtgebiet Fernost wurde im 3. Quartal ein weiterhin stark steigendes Mengenwachstum von 12,0 % erreicht. Ursächlich hierfür war vor allem das anhaltend hohe Exportaufkommen in China, das sich auf den Verkehren von Asien nach Europa positiv auswirkte. Allerdings wurden auf diesen Routen wettbewerbsbedingt deutliche Ratenrückgänge von insgesamt 7,2 % verzeichnet.

Auch im Fahrtgebiet Transpazifik nahmen die transportierten Mengen im 3. Quartal deutlich um 12,1 % im Vergleich zum Vorjahr zu, was sich auch hier auf das Wirtschaftswachstum Chinas und die damit verbundenen Exportaktivitäten zurückführen ließ. Der steigende Wettbewerbsdruck im Markt für Containertransporte hatte einen Rückgang der Frachtraten von 7,1 % zur Folge.

Im Fahrtgebiet Atlantik sank die Transportmenge um 14,6 %. Zum einen war dieser Rückgang durch die erwarteten Mengenverluste auf Grund der Integration von CP Ships bedingt, zum anderen nahm durch das zusätzliche Angebot an Containertransportkapazitäten im Markt der Wettbewerbsdruck weiter zu. Die durchschnittlich erzielten Frachtraten profitierten von einem Ratenanstieg, insbesondere auf den Routen zwischen Nordeuropa und Nordamerika, und legten im Quartal um 6,8 % im Vergleich zum Vorjahr zu. Allerdings fielen die Ratenzuwächse im Quartal geringer aus als in der ersten Jahreshälfte.

Das Transportaufkommen im Fahrtgebiet Lateinamerika lag mit 10,8 % unter dem Niveau des Vorjahres, da die Transportmengen in Richtung von Lateinamerika nach Europa im 3. Quartal spürbar abnahmen. Die Frachtraten lagen um 7,3 % unter dem Wert des Vorjahresquartals.

Das Fahrtgebiet Australasien erzielte eine gute Wachstumsrate von 12,6 %, womit im 3. Quartal ein Mengenzuwachs in Höhe des gesamten 1. Halbjahres erreicht wurde. Hierzu trugen die stark wachsenden innerasiatischen Containerverkehre bei. Die Frachtraten nahmen um 10,0 % ab. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem gestiegenen Anteil an den innerasiatischen Transporten, die kürzere Strecken und damit niedrigere durchschnittliche Frachtraten aufweisen.

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten

Die Buchungslage bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten verbesserte sich im 3. Quartal 2006 weiterhin. Insgesamt war ein Anstieg sowohl des Buchungsvolumens als auch der erzielten Raten zu verzeichnen, insbesondere galt dies für die Schiffe Hanseatic und Bremen.

Zentralbereich**Kennzahlen Zentralbereich**

Mio €	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Umsatz	67,9	63,6	172,5	191,5	- 9,9
Sparten- Ergebnis (EBITA)	- 30	30	- 14	- 26	+ 46,2
Investitionen	4,3	3,2	12,5	10,6	+ 17,9
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	953	2 198	- 56,6

Im Zentralbereich werden die TUI AG mit ihren Corporate-Center-Funktionen und nicht den Segmenten zuordenbare Zwischenholdings sowie die sonstigen operativen Bereiche, die die Immobiliengesellschaften des Konzerns sowie die verbliebenen industriellen Aktivitäten umfassen, dargestellt.

Umsatz Zentralbereich

Zum Großteil entfiel der Umsatz im Zentralbereich auf die sonstigen operativen Bereiche.

Ergebnis Zentralbereich

Das Ergebnis fiel im 3. Quartal 2006 deutlich niedriger als im Vorjahr aus. Ursächlich für den Rückgang waren die im Vorjahr enthaltenen positiven Effekte aus Bewertungen sowohl von Wandelrechten aus der Wandelanleihe 2003 als auch von Sicherungsinstrumenten für Währung und Treibstoff. Demnach hat sich das Ergebnis in den ersten drei Quartalen auf Grund von Einmaleffekten aus einem Verkauf im Immobilienbereich (Schacht Konrad) und der Neubewertung der Wandelrechte aus der Wandelanleihe 2003 verbessert. Das Ergebnis des Zentralbereichs setzte sich aus dem Ergebnis der sonstigen operativen Bereiche in Höhe von 7 Mio. € (Vorjahr 7 Mio. €) und dem Ergebnis der Holdings in Höhe von - 37 Mio. € (Vorjahr 23 Mio. €) zusammen.

Ergebnis Zentralbereich

Mio €	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Ergebnis der Holdings	- 37	23	- 72	- 48	- 50,0
Kosten Corporate-Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings	- 29	- 29	- 81	- 83	+ 2,4
Sonstige Aufwendungen und Erträge	- 8	52	9	35	- 74,3
Sonstige operative Bereiche	7	7	58	22	+ 163,6
Ergebnis Zentralbereich	- 30	30	- 14	- 26	+ 46,2

Einzustellende Bereiche

Nach dem im 2. Quartal 2006 erfolgten Verkauf der PNA-Handelsaktivitäten verfügt der TUI Konzern über keine einzustellenden Bereiche mehr, jedoch sind im Quartal Abgangsergebnisse in Höhe von 6 Mio. € angefallen, die im Wesentlichen aus nachlaufenden Erträgen aus der im Dezember 2005 erfolgten Desinvestition der Schienenlogistik resultierten. In den ersten neun Monaten 2006 erreichte das Ergebnis der einzustellenden Bereiche 29 Mio. € (Vorjahr 151 Mio. €), ein Minus von 80,8 %. Der Rückgang war bedingt durch den im Vorjahr vollständig desinvestierten Bereich Speziallogistik und dem zum 9. Mai 2006 veräußerten Handelsbereich.

Konzernergebnis

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Umsatzerlöse	6 739,7	6 222,7	16 241,8	13 793,1	+ 17,8
Sonstige Erträge	119,5	235,0	581,9	584,2	- 0,4
Veränderung des Erzeugnisbestands und andere aktivierte Eigenleistungen	6,7	4,2	14,0	- 3,8	+ 468,4
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	4 883,6	4 307,5	12 110,1	9 722,8	+ 24,6
Personalaufwand	603,2	568,3	1 848,0	1 637,4	+ 12,9
Planmäßige Abschreibungen	159,6	122,1	496,5	347,9	+ 42,7
Außerplanmäßige Wertminderungen von Anlagevermögen	2,8	0,1	19,7	4,6	+ 328,3
Sonstige Aufwendungen	717,8	817,1	1 890,4	2 010,1	- 6,0
Finanzerträge	47,4	83,0	159,7	150,3	+ 6,3
Finanzaufwendungen	97,5	78,9	296,1	263,5	+ 12,4
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	24,2	16,2	40,1	30,1	+ 33,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	473,0	667,1	376,7	567,6	- 33,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	176,8	111,1	146,0	99,1	+ 47,3
Ergebnis aus fortzuführenden Bereichen	296,2	556,0	230,7	468,5	- 50,8
Ergebnis aus einzustellenden Bereichen	3,2	48,3	16,2	95,5	- 83,0
Konzernergebnis	299,4	604,3	246,9	564,0	- 56,2
- Anteil der Aktionäre der TUI AG	273,0	573,6	207,1	527,0	- 60,7
- Anteil anderer Gesellschafter	26,4	30,7	39,8	37,0	+ 7,6
Konzernergebnis	299,4	604,3	246,9	564,0	- 56,2
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,09	2,98	0,83	2,88	- 71,2
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,05	2,74	0,81	2,68	- 69,8

Die Entwicklung der Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und des Ergebnisses vor Ertragsteuern des fortzuführenden Bereichs wurde im Vergleich zu den Vorperioden in erster Linie vom Geschäftsverlauf der Schifffahrt bestimmt, insbesondere durch die ab Oktober 2005 erfolgte Konsolidierung von CP Ships und die Integration in Hapag-Lloyd. Darüber hinaus wirkte sich der Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten zum 31. März 2006 aus.

Als Folge des Erwerbs von CP Ships sind sowohl die Materialeinsatzquote und die Personalaufwandsquote als auch die Strukturen der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen nicht mit den Vorjahreszeiträumen vergleichbar. Die Schifffahrt weist grundsätzlich eine höhere Materialeinsatzquote auf als die Touristik.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten die Umsätze der Sparten Touristik und Schifffahrt sowie des Zentralbereichs, in dem neben der TUI AG die Immobiliengesellschaften des Konzerns und verbliebene industrielle Aktivitäten zusammengefasst sind. Im 3. Quartal 2006 übertraf der Umsatz mit 6,7 Mrd. € den Vorjahreswert um 8,3 %. Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2006 wurde der Umsatz um 17,8 % auf 16,2 Mrd. € gesteigert. Im Einzelnen sind Zusammensetzung und Entwicklung des Umsatzes im Abschnitt „Umsatz und Ertragslage“ dargestellt.

Sonstige Erträge

Sonstige Erträge umfassen in erster Linie Gewinne aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens, betriebliche Nebenerträge, Wechselkursgewinne, Erträge aus Kostenerstattungen und Erträge aus Miet- und Pachtverträgen sowie Lizenzvereinbarungen. Mit 120 Mio. € lagen die sonstigen Erträge im 3. Quartal 2006 um 116 Mio. € (49,2 %) unter dem Vorjahresniveau. Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2006 lagen die sonstigen Erträge auf Vorjahresniveau.

<i>Veränderung des Erzeugnisbestandes und anderer aktivierter Eigenleistungen</i>	Die Veränderungen des Erzeugnisbestandes und anderer aktivierter Eigenleistungen erhöhten sich mit 7 Mio. € für das 3. Quartal 2006 und 14 Mio. € für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2006 im Wesentlichen durch die im sonstigen operativen Bereich tätigen Immobiliengesellschaften.
<i>Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen</i>	Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen beinhalten die Kosten für Rohmaterial, einschließlich Treibstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren sowie Leistungen. In der Touristik sind dies hauptsächlich die Kosten für Dienstleistungen Dritter, wie Miet- und Operating Lease-Aufwendungen und Pachten für Hotels, für Flug- und sonstige Transportleistungen sowie für Kerosin. In der Schifffahrt fallen unter die Aufwendungen für bezogene Leistungen in erster Linie Kosten für den Containertransport durch Dritte, Bunkerkosten, Hafen- und Terminalkosten sowie Charter-, Miet- und Operating Lease-Aufwendungen für Schiffe und Container. Der Anstieg der Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen um 13,4 % auf 4,9 Mrd. € im 3. Quartal 2006 und um 24,6 % auf 12,1 Mrd. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 resultierte im Wesentlichen aus der Einbeziehung von CP Ships in den Konzernabschluss und Kostensteigerungen in der Schifffahrt.
<i>Personalaufwand</i>	Im Personalaufwand sind die Aufwendungen für Löhne und Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge sowie Pensionen (ohne Zinsanteil), Altersversorgung und Unterstützung enthalten. Darüber hinaus werden Aufwendungen für Personalanpassungen im Rahmen von Restrukturierungen erfasst. Die Personalaufwendungen nahmen um 6,1 % auf 603 Mio. € im 3. Quartal 2006 bzw. um 12,9 % auf 1,85 Mrd. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 zu. Ursache hierfür waren in erster Linie die Konsolidierung von CP Ships und damit eine höhere Anzahl von Mitarbeitern in der Schifffahrt-Sparte sowie Aufwendungen für Personalanpassungen durch Restrukturierungen bei CP Ships von rund 50 Mio. € und im Bereich Europa Mitte von rund 16 Mio. € im Berichtszeitraum.
<i>Planmäßige Abschreibungen</i>	Die planmäßigen Abschreibungen umfassen Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte. Mit 160 Mio. € waren sie für das 3. Quartal 2006 um 30,7 % und mit 497 Mio. € für neun Monate um 42,7 % höher als im Vorjahr. Dies war im Wesentlichen eine Folge der Investitionen in Schiffe und Container im Zuge des Erwerbs von CP Ships im 4. Quartal 2005.
<i>Außerplanmäßige Wertminderungen von Anlagevermögen</i>	Die außerplanmäßigen Wertminderungen von Anlagevermögen betragen für das 3. Quartal 3 Mio. € und für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2006 20 Mio. € und betrafen im Wesentlichen Abschreibungen auf Immobilien (einschl. Mietereinbauten) im Zusammenhang mit der Integration von CP Ships und der Desinvestition von TQ3.
<i>Sonstige Aufwendungen</i>	Unter den Sonstigen Aufwendungen werden Provisionen für touristische Leistungen, Aufwendungen für Vertrieb und Werbung, Mieten und Pachten, Verwaltungsaufwendungen einschließlich Beiträge, Gebühren und Honorare, Aufwendungen des Finanz- und Geldverkehrs sowie sonstige Steuern zusammengefasst. Die Sonstigen Aufwendungen gingen um 12,1 % auf 718 Mio. € im 3. Quartal 2006 und um 6,0 % auf 1,9 Mrd. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 zurück. Die geringeren Aufwendungen in der Touristik (einschließlich TQ3) glichen den konsolidierungskreisbedingten Anstieg aus CP Ships mehr als aus.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält das Zinsergebnis, den Nettoertrag aus Beteiligungen und marktgängigen Wertpapieren und das Ergebnis aus der Veränderung des Marktwertes derivativer Finanzinstrumente, die starken Schwankungen zu den Bewertungsstichtagen unterliegen und somit im Zeitablauf zu starken Schwankungen der Finanzerträge und -aufwendungen führen können. Das Finanzergebnis war mit - 50 Mio. € im 3. Quartal 2006 um 54 Mio. € schlechter als im Vorjahresquartal und setzte sich aus Finanzerträgen in Höhe von 47 Mio. € (Vorjahr 83 Mio. €) und Finanzaufwendungen in Höhe von 97 Mio. € (Vorjahr 79 Mio. €) zusammen. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 verschlechterte sich das Finanzergebnis von - 113 Mio. € um 23 Mio. € (20,4 %) auf - 136 Mio. € und setzte sich aus Finanzerträgen in Höhe von 160 Mio. € (Vorjahr 150 Mio. €) und Finanzaufwendungen in Höhe von 296 Mio. € (Vorjahr 263 Mio. €) zusammen. Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus der Verschlechterung des Zinsergebnisses von rund 26 Mio. €. Des Weiteren kompensierten sich die Ergebniseffekte aus der Bewertung der Wandelrechte der in 2003 begebenen Wandelanleihe mit der Bewertung derivativer Finanzinstrumente.

Equity-Ergebnis

Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen enthält den anteiligen Jahresüberschuss der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie notwendige außerplanmäßige Wertberichtigungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte dieser Unternehmen. Mit 24 Mio. € im 3. Quartal 2006 bzw. mit 40 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 verbesserte es sich um 49,4 % bzw. 33,2 %. Es entstand überwiegend durch die Ergebnisentwicklung im Bereich Zielgebiete. Außerplanmäßige Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte waren nicht vorzunehmen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Steuern auf das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit der fortzuführenden Bereiche. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 176,8 Mio. € im 3. Quartal 2006 (Vorjahr 111,1 Mio. €). Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2006 betragen sie 146,0 Mio. € (Vorjahr 99,1 Mio. €). Die höhere Steuerquote in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 resultierte im Wesentlichen aus der Veränderung des Verhältnisses der Ergebnisanteile der beiden Sparten Touristik und Schifffahrt, weil die operativen Schifffahrtsgesellschaften der Tonnagebesteuerung unterliegen. Weiterhin wurde in Frankreich auf Grund der unsicheren zukünftigen Realisierbarkeit von Verlustvorträgen von einer weiteren Aktivierung von potenziellen Steuerersparnissen verzichtet.

Ergebnis aus einzustellenden Bereichen

Das Ergebnis der gemäß IFRS 5 definierten einzustellenden Bereiche betrug im 3. Quartal 3 Mio. € und in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 16 Mio. €. Die Zusammensetzung ist im Einzelnen im Anhang unter dem Abschnitt „Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen“ dargestellt.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis betrug im 3. Quartal 299 Mio. € (Vorjahr 604 Mio. €), ein Minus von 50,5 %. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres ging es um 56,2 % auf 247 Mio. € (Vorjahr 564 Mio. €) zurück. Dabei standen dem Buchgewinn aus dem Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten Aufwendungen aus Restrukturierungen und Belastungen aus dem operativen Geschäft – vor allem aus dem Bereich Schifffahrt – gegenüber.

**Anteil anderer Gesellschafter
am Konzernergebnis**

Der Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis betrug 26 Mio. € für das 3. Quartal 2006 sowie 40 Mio. € für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2006 und lag damit auf Vorjahresniveau. Er betraf nahezu ausschließlich Gesellschaften der Sparte Zielgebiete.

Ergebnis je Aktie

Die Aktionäre der TUI AG hatten nach Abzug der Minderheitsanteile im 3. Quartal 2006 einen Anteil von 273 Mio. € am Konzernergebnis, das war eine Verschlechterung von 52,4 % gegenüber dem Vorjahr. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 betrug der Anteil 207 Mio. € und ging damit um 60,7 % zurück. Durch die im September 2005 durchgeführte Kapitalerhöhung und die Ausgabe von Belegschaftsaktien stieg die dividendenberechtigte Anzahl der Aktien auf 250 732 575 Stück. Dadurch ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie im 3. Quartal von 1,09 € (Vorjahr 2,98 €) und in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 von 0,83 € (Vorjahr 2,88 €).

Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung der fortzuführenden Bereiche

Mio €	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR)	992,8	1 052,1	1 926,7	1 639,1	+ 17,6
Operative Mietaufwendungen	300,8	222,7	860,0	573,8	+ 49,9
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	692,0	829,4	1 066,7	1 065,3	+ 0,1
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen ¹⁾	163,0	121,7	519,0	352,6	+ 47,2
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA)	529,0	707,7	547,7	712,7	- 23,2
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	529,0	707,7	547,7	712,7	-23,2
Zinsergebnis	- 56,0	- 40,6	- 171,0	- 145,1	- 17,9
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	473,0	667,1	376,7	567,6	- 33,6

¹⁾ auf Sach- und immaterielle Anlagen, Finanzanlagen sowie Umlaufvermögen

Operative Mietaufwendungen

Die operativen Mietaufwendungen der fortzuführenden Bereiche betragen im 3. Quartal 300,8 Mio. € (Vorjahr 222,7 Mio. €). In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 nahmen die operativen Mietaufwendungen der fortzuführenden Bereiche auf 860,0 Mio. € zu (Vorjahr 573,8 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen eine Folge des Erwerbs von CP Ships im 4. Quartal 2005.

Zinsergebnis

Im 3. Quartal 2006 betrug das Zinsergebnis der fortzuführenden Bereiche - 56 Mio. € (Vorjahr - 41 Mio. €). In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 belief sich das Zinsergebnis der fortzuführenden Bereiche auf - 171,0 Mio. € (Vorjahr - 145,1 Mio. €). Ursächlich für das rückläufige Zinsergebnis war in erster Linie die Erhöhung des durchschnittlichen Zinssatzes infolge der Neuordnung der Finanzierungsstruktur trotz Rückgangs der Netto-Verschuldung durch die erfolgten Desinvestitionen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm gegenüber dem Jahresende 2005 um 1,7 % auf 15,6 Mrd. € zu. Die Veränderungen in der Konzernbilanz resultierten im Wesentlichen aus dem touristischen Zyklus. Des Weiteren wirkten sich sowohl die Akquisitionen als auch die Desinvestitionen auf die Vermögens- und Kapitalstruktur aus (vgl. Abschnitt „Akquisitionen – Desinvestitionen“ im Anhang).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio €	30.9.2006	31.12.2005
Langfristige Vermögenswerte	11 594,4	11 864,8
Kurzfristige Vermögenswerte	3 991,3	3 463,6
Aktiva	15 585,7	15 328,4
Eigenkapital	4 138,9	4 375,2
Rückstellungen	2 494,7	2 576,7
Finanzschulden	4 349,6	4 358,2
Übrige Verbindlichkeiten	4 602,5	4 018,3
Passiva	15 585,7	15 328,4

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte hatten zum 30. September 2006 einen Anteil von 74,4 % am Gesamtvermögen, zum 31. Dezember 2005 betrug der Anteil 77,4 %. Die langfristigen Vermögenswerte verminderten sich im Berichtszeitraum von 11,9 Mrd. € auf 11,6 Mrd. €. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung der langfristigen Vermögenswerte der Wolf GmbH sowie der TUI InfoTec-Gruppe, die infolge des im vierten Quartals 2006 beabsichtigten Verkaufs zum 30. September 2006 als Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 definiert wurden. Daher wurden die langfristigen Vermögenswerte der Wolf GmbH sowie der TUI InfoTec zum 30. September 2006 in den kurzfristigen zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten zusammengefasst.

Kurzfristige Vermögenswerte

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug zum 30. September 2006 25,6 % nach 22,6 % zum 31. Dezember 2005. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 3,5 Mrd. € zum 31. Dezember 2005 auf 4,0 Mrd. € zum 30. September 2006, insbesondere durch den Anstieg der Finanzmittel von 0,6 Mrd. € zum 31. Dezember 2005 auf 1,5 Mrd. € zum 30. September 2006. Diese Erhöhung resultiert vorwiegend aus erhaltenen touristischen Anzahlungen sowie aus den Zahlungseingängen aus dem Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten am Ende des 1. Quartals 2006 und der PNA-Gruppe am 9. Mai 2006. Ein gegenläufiger Effekt ergab sich aus der Entwicklung des Postens „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“, der sich auf Grund des vollzogenen Verkaufs der Geschäftsreise-Aktivitäten und der PNA-Gruppe um 0,7 Mrd. € verminderte, jedoch auf Grund der Umgliederung der langfristigen Vermögenswerte der Wolf GmbH und der TUI InfoTec-Gruppe um 0,2 Mrd. € erhöhte (vgl. Abschnitt „Langfristige Vermögenswerte“).

Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum 30. September 2006 4,1 Mrd. €, die Eigenkapitalquote erreichte 26,6 % im Vergleich zu 28,5 % am Ende des Geschäftsjahres 2005. Die Veränderungen werden im Einzelnen unter der Position „Eigenkapitalveränderungen“ im Anhang dieses Zwischenberichts erläutert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, effektive und latente Ertragsteuerrückstellungen sowie Rückstellungen für betriebstypische Risiken. Sie betragen zum 30. September 2006 insgesamt 2,5 Mrd. € und lagen damit um 82 Mio. € bzw. 3,2 % unter dem Wert zum 31. Dezember 2005. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen eine Reduzierung der Pensionsrückstellungen, die sich aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes in Großbritannien für Pensionsrückstellungen, infolge des deutlichen Anstiegs des langfristigen Marktzinsniveaus, ergab.

Finanzschulden

Die Finanzschulden setzten sich zum 30. September 2006 aus langfristigen Finanzschulden in Höhe von 3,1 Mrd. € und kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 1,2 Mrd. € zusammen. Zum 31. Dezember 2005 beliefen sich die langfristigen Finanzschulden auf 3,2 Mrd. € und die kurzfristigen auf 1,1 Mrd. €. Auf Grund der Sicherung von langfristigen Finanzierungen im Vorjahr ergaben sich keine wesentlichen Verschiebungen bei der Zuordnung nach Fälligkeit. Am Ende der neun Monate des Geschäftsjahres 2006 betrug die Netto-Verschuldung 2,9 Mrd. € (nach 3,8 Mrd. € am Ende des Geschäftsjahrs 2005).

Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten waren zum 30. September 2006 mit 4,6 Mrd. € um 584 Mio. € bzw. 14,5 % höher als zum 31. Dezember 2005. Der Grund hierfür war hauptsächlich die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Weitere Segmentkennzahlen

Investitionen in Sachanlagen

Mio €	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Touristik	129,9	143,0	478,0	393,3	+ 21,5
Europa Mitte	31,3	5,5	206,0	67,8	+ 203,8
Europa Nord	31,8	14,7	60,0	46,5	+ 29,0
Europa West	20,9	94,8	63,0	190,6	- 66,9
Zielgebiete	41,6	23,4	134,3	73,6	+ 82,5
Sonstige Touristik	4,3	4,6	14,7	14,8	- 0,7
Schifffahrt	10,4	14,3	148,6	180,2	- 17,5
Zentralbereich	4,3	3,2	12,5	10,6	+ 17,9
Fortzuführende Bereiche	144,6	160,5	639,1	584,1	+ 9,4
Handel	-	1,7	2,0	3,5	- 42,9
Speziallogistik	-	11,7	-	23,7	-
Einzustellende Bereiche	-	13,4	2,0	27,2	- 92,6
Gesamt	144,6	173,9	641,1	611,3	+ 4,9

Abschreibungen auf Sachanlagen

Mio €	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Veränd. %
Touristik	84,3	93,8	262,8	266,7	- 1,5
Europa Mitte	13,8	14,8	45,2	47,6	- 5,0
Europa Nord	29,5	30,9	88,7	86,2	+ 2,9
Europa West	17,3	16,0	51,9	34,8	+ 49,1
Zielgebiete	20,1	21,8	60,8	66,8	- 9,0
Sonstige Touristik	3,6	10,3	16,2	31,3	- 48,2
Schifffahrt	75,1	24,7	236,4	73,9	+ 219,9
Zentralbereich	3,0	3,7	17,0	11,9	+ 42,9
Fortzuführende Bereiche	162,4	122,2	516,2	352,5	+ 46,4
Handel	-	-	-	-	-
Speziallogistik	-	-	-	-	-
Einzustellende Bereiche	-	-	-	-	-
Gesamt	162,4	122,2	516,2	352,5	+ 46,4

Mitarbeiter

	30.9.2006	31.12.2005	Veränd. %
Touristik	52 552	50 498	+ 4,1
Europa Mitte	9 872	9 691	+ 1,9
Europa Nord	15 874	16 254	- 2,3
Europa West	6 639	6 904	- 3,8
Zielgebiete	19 695	12 866	+ 53,1
Sonstige Touristik	472	4 783	- 90,1
Schifffahrt	8 335	9 077	- 8,2
Zentralbereich	953	2 183	- 56,3
Fortzuführende Bereiche	61 840	61 758	+ 0,1
Handel	–	1 189	–
Speziallogistik	–	–	–
Einzustellende Bereiche	–	1 189	–
Gesamt	61 840	62 947	- 1,8

Ausblick

Für das zweite Halbjahr 2006 gehen die Wirtschaftsforscher davon aus, dass sich das wirtschaftliche Umfeld nach wie vor im Aufschwung befindet, dieser sich allerdings etwas abschwächt. Für die Aktivitäten des TUI Konzerns kann trotz einer leichten Eintrübung der konjunkturellen Rahmenbedingungen weiterhin eine günstige Entwicklung angenommen werden. Das heißt, dass die Konsumneigung in den europäischen Ländern weiter zunimmt und damit die Nachfrage nach Reisen steigt und das Wachstum des Welthandels und damit der Containertransporte wie prognostiziert anhält. Gleichwohl können sich in der Touristik die Märkte in einzelnen Ländern schwächer entwickeln als der Durchschnitt und in der Containerschifffahrt ein zeitweiliges Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage in einzelnen Fahrtgebieten die Entwicklung der Frachtraten ungünstig beeinflussen. Von den externen Faktoren wird vor allem der nach wie vor hohe Rohölpreis mit seinem Einfluss auf die Entwicklung von Flugbenzin und Schiffsbunker die Ertragsentwicklung in den Sparten beeinträchtigen.

Touristik

In der Touristik hat sich der insgesamt verhaltene Aufschwung bei den Buchungen in der Sommersaison 2006, die mit dem Oktober zu Ende gegangen ist, fortgesetzt. Auf Konzernebene waren die Buchungen Ende Oktober bei der Zahl der Reisenden mit 2,4 % leicht über Vorjahr, die gebuchten Umsätze lagen mit 0,1 % auf Vorjahresniveau. Regional legten vor allem die kleineren Märkte teilweise kräftig zu. Die Buchungen für die am 1. November beginnende Wintersaison 2006/2007 hatten einen guten Start. Derzeit liegen konzernweit die gebuchten Umsätze mit 5,8 % und die Gästezahlen mit 11,5 % über den vergleichbaren Vorjahreswerten. Neben den großen Märkten Deutschland und Frankreich zeigen besonders die kleineren Märkte ein teilweise deutliches Buchungsplus. Die gebuchten Umsätze in Großbritannien und Irland spiegeln das momentan ungünstige Marktumfeld in diesen Ländern wider.

Buchungszahlen

Veränderungen gegenüber Vorjahr in %	Sommer 2006		Winter 2006/2007	
	Umsatz	Gäste	Umsatz	Gäste
Deutschland	- 1,4	+ 4,4	+ 4,3	+ 9,2
Schweiz	+ 7,8	+ 4,4	+ 18,8	+ 18,4
Österreich	- 4,3	- 3,6	+ 10,3	- 0,9
Osteuropa	+ 9,8	+ 4,7	+ 11,7	+ 7,4
Europa Mitte	- 0,9	+ 3,9	+ 5,4	+ 9,1
Großbritannien	- 3,3	- 0,4	- 7,0	+ 11,9
Irland	+ 2,1	- 1,3	- 0,1	- 6,6
Nordische Länder	+ 3,3	+ 0,1	+ 42,1	+ 24,5
Europa Nord	- 2,0	- 0,4	+ 5,1	+ 14,3
Frankreich	- 3,3	- 4,5	+ 5,3	+ 14,7
Niederlande	+ 9,1	+ 2,2	+ 14,0	+ 10,2
Belgien	+ 14,3	+ 12,5	+ 9,5	+ 10,1
Europa West	+ 5,6	+ 2,9	+ 8,3	+ 12,5
Konzern	+ 0,1	+ 2,4	+ 5,8	+ 11,5

Stand: 27. Oktober 2006

Für die Ertragsentwicklung (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA)) der einzelnen Bereiche in der Touristik-Sparte zeichnet sich im Geschäftsjahr 2006 ein uneinheitlicher Trend ab. Im Bereich Europa Mitte sind noch einmal die Maßnahmen zur Verbesserung der Produktionsabläufe und Produktinnovationen verstärkt worden. Diese werden sich trotz daraus resultierender Einmalaufwendungen in einem verbesserten Ergebnis niederschlagen.

Im Bereich Europa Nord werden sich in Großbritannien die im Vorjahr umgesetzten Restrukturierungsprogramme positiv auf das Ergebnis auswirken. Gegenläufig wirkt die seit den Sommermonaten eingetretene rückläufige Marktentwicklung. In den Nordischen Ländern kann das Ergebnis des Vorjahres voraussichtlich wieder erreicht werden. Im Bereich Europa West ist auf Grund der länger als erwartet anhaltenden Marktschwäche in Frankreich kumuliert mit keinem positiven Ergebnisbeitrag zu rechnen. Im Bereich Zielgebiete wird wiederholt ein hohes Ergebnisniveau erwartet. Zusätzlich profitiert die Sonstige Touristik deutlich vom positiven Abgangsergebnis aus dem Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten. Der Ergebnisausweis der Sparte Touristik wird darüber hinaus durch bis zum Jahresende zu beschließende Maßnahmen zur Effizienzverbesserung und Kostensenkung bestimmt werden.

Schifffahrt

In der Schifffahrt wird die Integration von CP Ships in Hapag-Lloyd einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage im Geschäftsjahr 2006 (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA)) haben. Die Integration wird Anfang 2007 vollständig abgeschlossen sein und ist mit Kosten verbunden, die mit etwas über 100 Mio. € veranschlagt wurden und zum überwiegenden Teil im Geschäftsjahr 2006 anfallen werden. Im Laufe der Integration sollen Synergieeffekte, unter anderem aus Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen, realisiert werden, die sich bereits im Jahr 2007 deutlich positiv auf die Ertragslage auswirken sollen und von denen nach Abschluss des Integrationsprozesses ab dem Jahr 2008 anfänglich Ergebnisverbesserungen von rund 180 Mio. € erwartet wurden. Die Integration verläuft deutlich zügiger als ursprünglich erwartet und hat zusätzliches Ertragssteigerungspotenzial offenbart, so dass nun Synergien von bis zu 220 Mio. € angestrebt werden.

Der Umsatz der Schifffahrt wird durch die erstmals ganzjährige Einbeziehung von CP Ships geprägt. Es wird trotz positiver Mengenentwicklung davon ausgegangen, dass die Schifffahrt-Sparte ihre hohen Ergebnisse des Vorjahres bei weitem unterschreiten wird. Ursächlich für diese Annahme sind neben der Belastung durch Kosten der Integration unter anderem die Entwicklung der Frachtraten in einzelnen Fahrtgebieten, insbesondere bei den Asienverkehren, die höheren Bunkerkosten und die landseitigen Transportkosten. Aus heutiger Sicht muss davon ausgegangen werden, dass bei den derzeitigen externen Rahmenbedingungen in der Schifffahrt, die einmaligen Integrationskosten zu einem negativen Ergebnisausweis führen werden.

Der Zentralbereich wird sich aus heutiger Sicht vor allem durch Erträge aus dem Immobilienbereich und dem Abgang der Heiztechnikaktivitäten erheblich verbessern.

Insgesamt kann damit in 2006 für den TUI Konzern mit einem nennenswert höheren Umsatz gerechnet werden, wobei das entsprechende Ergebnis (EBITA) unter dem des Vorjahres liegen wird.

Corporate Governance

Im Laufe des 3. Quartals 2006 haben sich folgende Veränderungen in der Besetzung des Vorstandes der TUI AG ergeben:

Der Aufsichtsrat der TUI AG hat mit Wirkung zum 1. September 2006 Herrn Christoph R. Mueller zum Mitglied des Vorstandes der TUI AG bestellt. Herr Mueller zeichnet künftig für das Ressort Controlling verantwortlich. Übergangsweise bleibt er für die operative Führung der beiden deutschen Fluggesellschaften Hapagfly und Hapag-Lloyd Express zuständig. Herr Sebastian Ebel, der bislang für die Ressorts Controlling und touristische Plattformen verantwortlich war, hat den Vorstand der TUI AG in beiderseitigem Einverständnis verlassen.

Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.tui-group.com) angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

TUI AG
Der Vorstand
Im November 2006

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.7. bis 30.9.

Mio €	Q3 2006	Q3 2005 angepasst	Q3 2005 Anpassung ursprünglich	Q3 2005 ursprünglich
Umsatzerlöse	6 739,7	6 222,7	–	6 222,7
Sonstige Erträge	119,5	235,0	–	235,0
Veränderung des Erzeugnisbestandes und andere aktivierte Eigenleistungen	+ 6,7	+ 4,2	–	+ 4,2
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	4 883,6	4 307,5	+ 0,5	4 307,0
Personalaufwand	603,2	568,3	- 15,9	584,2
Planmäßige Abschreibungen	159,6	122,1	–	122,1
Außerplanmäßige Wertminderungen von Anlagevermögen	2,8	0,1	–	0,1
Sonstige Aufwendungen	717,8	817,1	- 1,9	819,0
Finanzerträge	47,4	83,0	+ 18,6	64,4
Finanzaufwendungen	97,5	78,9	+ 26,4	52,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	+ 24,2	+ 16,2	–	+ 16,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	+ 473,0	+ 667,1	+ 9,5	+ 657,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+ 176,8	+ 111,1	+ 2,9	+ 108,2
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 296,2	+ 556,0	+ 6,6	+ 549,4
Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 3,2	+ 48,3	+ 0,1	+ 48,2
Konzernergebnis	+ 299,4	+ 604,3	+ 6,7	+ 597,6
Anteil der Aktionäre der TUI AG	+ 273,0	+ 573,6	+ 6,7	+ 566,9
Anteil anderer Gesellschafter	+ 26,4	+ 30,7	–	+ 30,7
Konzernergebnis	+ 299,4	+ 604,3	+ 6,7	+ 597,6

€	Q3 2006	Q3 2005 angepasst	Q3 2005 Anpassung ursprünglich	Q3 2005 ursprünglich
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	+ 1,09	+ 2,98	+ 0,03	+ 2,95
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 1,08	+ 2,75	+ 0,03	+ 2,72
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 0,01	+ 0,23	–	+ 0,23
Verwässertes Ergebnis je Aktie	+ 1,05	+ 2,74	+ 0,02	+ 2,72
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 1,04	+ 2,53	+ 0,02	+ 2,51
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 0,01	+ 0,21	–	+ 0,21

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.1. bis 30.9.

Mio €	9M 2006	9M 2005	9M 2005	
		angepasst	Anpassung	ursprünglich
Umsatzerlöse	16 241,8	13 793,1	–	13 793,1
Sonstige Erträge	581,9	584,2	–	584,2
Veränderung des Erzeugnisbestandes und andere aktivierte Eigenleistungen	+ 14,0	- 3,8	–	- 3,8
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	12 110,1	9 722,8	- 3,0	9 725,8
Personalaufwand	1 848,0	1 637,4	- 47,8	1 685,2
Planmäßige Abschreibungen	496,5	347,9	–	347,9
Außerplanmäßige Wertminderungen von Anlagevermögen	19,7	4,6	–	4,6
Sonstige Aufwendungen	1 890,4	2 010,1	- 11,7	2 021,8
Finanzerträge	159,7	150,3	+ 55,7	94,6
Finanzaufwendungen	296,1	263,5	+ 79,1	184,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	+ 40,1	+ 30,1	–	+ 30,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	+ 376,7	+ 567,6	+ 39,1	+ 528,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+ 146,0	+ 99,1	+ 12,6	+ 86,5
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 230,7	+ 468,5	+ 26,5	+ 442,0
Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 16,2	+ 95,5	+ 0,2	+ 95,3
Konzernergebnis	+ 246,9	+ 564,0	+ 26,7	+ 537,3
Anteil der Aktionäre der TUI AG	+ 207,1	+ 527,0	+ 26,7	+ 500,3
Anteil anderer Gesellschafter	+ 39,8	+ 37,0	–	+ 37,0
Konzernergebnis	+ 246,9	+ 564,0	+ 26,7	+ 537,3

€	9M 2006	9M 2005	9M 2005	
		angepasst	Anpassung	ursprünglich
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	+ 0,83	+ 2,88	+ 0,15	+ 2,73
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 0,77	+ 2,37	+ 0,15	+ 2,22
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 0,06	+ 0,51	–	+ 0,51
Verwässertes Ergebnis je Aktie	+ 0,81	+ 2,68	+ 0,13	+ 2,55
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 0,75	+ 2,22	+ 0,13	+ 2,09
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 0,06	+ 0,46	–	+ 0,46

Zusammengefasste Bilanz des TUI Konzerns

Mio €	30.9.2006	31.12.2005
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	3 801,9	3 756,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	758,2	898,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	87,9	90,2
Sonstige Sachanlagen	5 750,3	5 881,0
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	392,0	372,7
Sonstige Finanzanlagen	335,6	322,7
Anlagevermögen	11 125,9	11 321,5
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	27,4	51,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	169,6	192,8
Latente Ertragsteueransprüche	271,5	299,4
Langfristige Forderungen	468,5	543,3
Langfristige Vermögenswerte	11 594,4	11 864,8
Vorräte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 129,6	965,3
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	79,5	149,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	920,2	869,3
Effektive Ertragsteueransprüche	18,8	15,6
Kurzfristige Forderungen	2 148,1	1 999,3
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	209,5	714,7
Finanzmittel	1 496,9	599,2
Kurzfristige Vermögenswerte	3 991,3	3 463,6
	15 585,7	15 328,4

Mio €	30.9.2006	31.12.2005
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	641,0	641,0
Rücklagen	2 931,8	3 172,6
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	0,0	4,6
Hybridkapital	294,8	294,8
Eigenkapital vor Minderheiten	3 867,6	4 113,0
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	271,3	262,2
Eigenkapital	4 138,9	4 375,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 170,5	1 260,8
Latente und effektive Ertragsteuerrückstellungen	235,1	293,4
Sonstige Rückstellungen	393,6	401,9
Langfristige Rückstellungen	1 799,2	1 956,1
Finanzschulden	3 146,8	3 213,9
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	19,1	32,1
Sonstige Verbindlichkeiten	28,7	39,4
Langfristige Verbindlichkeiten	3 194,6	3 285,4
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4 993,8	5 241,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	33,7	32,8
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	86,4	19,8
Sonstige Rückstellungen	575,4	568,0
Kurzfristige Rückstellungen	695,5	620,6
Finanzschulden	1 202,8	1 144,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 642,3	2 103,7
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	120,0	41,0
Sonstige Verbindlichkeiten	1 692,1	1 513,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5 657,2	4 802,6
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	100,3	288,5
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	6 453,0	5 711,7
	15 585,7	15 328,4

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

Mio €	9M 2006	9M 2005
Währungsumrechnung	- 162,5	138,5
Rücklage für Wertänderungen von Finanzinstrumenten	- 213,0	271,9
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	- 4,1	0,0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	58,9	0,0
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	58,2	- 111,9
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 262,5	298,5
Konzernergebnis	246,9	564,0
Summe der im Geschäftsjahr erfassten Erträge und Aufwendungen	- 15,6	862,5
den Aktionären der TUI AG zuzurechnen	- 46,2	817,4
den anderen Gesellschaftern zuzurechnen	30,6	45,1

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung vom 1.1. bis 30.9.

Mio €	2006	2005
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1 136,1	1 453,7
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	170,6	- 461,9
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 415,1	246,8
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	891,6	1 238,6
Konsolidierungskreis- und wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	- 1,6	9,4
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	607,5	481,1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1 497,5	1 729,1
davon in der Bilanzposition zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte enthalten	0,6	0,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode für fortzuführende Bereiche	1 496,9	1 729,1

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2006 wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht. Vom Prinzip der historischen Anschaffungskosten wurde nur bei der Bewertung von Finanzinstrumenten abgewichen.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2006 waren die folgenden durch das IASB überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards verpflichtend anzuwenden:

- IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse (Änderung hinsichtlich Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb),
- IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (Änderung hinsichtlich Absicherungen von erwarteten konzerninternen Geschäften),
- IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (Änderung hinsichtlich der Fair Value Option),
- IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (Änderung hinsichtlich Finanzgarantieverträge),
- IFRS 4 Versicherungsverträge (Änderung hinsichtlich Finanzgarantieverträge),
- IFRS 6 Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen,
- IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält,
- IFRIC 5 Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung,
- IFRIC 6 Verbindlichkeiten, die sich aus einer Teilnahme an einem spezifischen Markt ergeben – Elektro- und Elektronik-Altgeräte.

Aus der Anwendung dieser Standards ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des TUI Konzerns.

Des Weiteren ist zum 1. Januar 2006 der überarbeitete IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer verpflichtend anzuwenden. Dieser Standard wurde bereits vorzeitig zum 1. Januar 2005 angewendet und das darin enthaltene Wahlrecht zur erfolgsneutralen Verrechnung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten zum Entstehungszeitpunkt mit dem Eigenkapital auf diesen Zeitpunkt ausgeübt.

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2006 wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 zugrunde lagen, ergänzt um die oben dargestellten Änderungen.

Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres rückwirkend um die Auswirkungen der im Konzernjahresabschluss 2005 geänderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Aus der Zurücknahme der Amortisation von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im Rahmen der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen verminderten sich die Personalaufwendungen um 24,4 Mio. €, während sich die latenten Ertragsteueraufwendungen um 7,5 Mio. € und das Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen um 0,2 Mio. € erhöhten. Der Zinsanteil aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde nicht mehr als Personalaufwand, sondern als Finanzaufwand erfasst. Entsprechend erfolgte der Ausweis der aus dem zugehörigen Fondsvermögen erwarteten Erträge als Finanzerträge. Hieraus verminderten sich die Personalaufwendungen um 23,4 Mio. € bei einer Erhöhung der Finanzaufwendungen um 79,1 Mio. € sowie der Finanzerträge um 55,7 Mio. €.

Aus der Änderung der Behandlung von Kosten zur Erstellung von Reisekatalogen verminderten sich die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen um 3,0 Mio. € und die sonstigen Aufwendungen um 11,7 Mio. € bei einer Erhöhung der latenten Ertragsteueraufwendungen um 5,1 Mio. €.

Zur besseren Vergleichbarkeit werden den angepassten Vorjahreswerten der Gewinn- und Verlustrechnung die ursprünglich veröffentlichten Vorjahreszahlen gegenübergestellt. Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind detailliert im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005 erläutert.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die TUI AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- oder Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass der Konzern aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zieht.

In den Zwischenabschluss zum 30. September 2006 wurden neben der TUI AG insgesamt 41 inländische und 349 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Nach dem 31. Dezember 2005 wurden elf Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Auf Grund von Akquisitionen waren fünf Gesellschaften erstmalig einzubeziehen. Darüber hinaus wurde eine Gesellschaft infolge der Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Zusätzlich wurden fünf neu gegründete Gesellschaften erstmalig konsolidiert. Von den Zugängen entfallen zehn Gesellschaften auf die Sparte Touristik und eine Gesellschaft auf die Sparte Schifffahrt.

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind seit dem 31. Dezember 2005 insgesamt 64 Gesellschaften. Auf die Sparte Touristik entfallen hiervon 44 Gesellschaften. Neben dem Verkauf der TQ3-Gruppe (zwölf Gesellschaften) reduzierte insbesondere die Liquidation von Tochtergesellschaften (20 Gesellschaften) den Konsolidierungskreis. Des Weiteren schieden zwölf Gesellschaften auf Grund einer Verschmelzung aus dem Konsolidierungskreis aus. Weiterhin entfallen 15 Gesellschaften auf die Sparte Handel. Dabei handelt es sich ausschließlich um Gesellschaften des US-Stahlhandelsgeschäfts der PNA Group Inc. Ferner entfallen auf die Sparte Schifffahrt fünf Gesellschaften.

Akquisitionen – Desinvestitionen

Zum 31. März 2006 schloss die TUI AG den Verkauf ihrer unter Führung der TQ3 Travel Solutions Management Holding GmbH zusammengefassten Geschäftsreise-Aktivitäten an die niederländische Gesellschaft BCD Holdings N.V. ab. Die TQ3-Gruppe erwirtschaftete bis zum 31. März 2006 des laufenden Geschäftsjahres bei Umsatzerlösen von 62,3 Mio. € ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von - 3,1 Mio. €. In den ersten neun Monaten des Vorjahres beliefen sich die Umsatzerlöse auf 175,5 Mio. € und das Ergebnis auf - 12,3 Mio. €. Die Veräußerung von insgesamt zwölf Tochtergesellschaften erfolgte zu einem Verkaufspreis von 232,9 Mio. €. Nach Abzug der mit dem Verkauf verbundenen Aufwendungen in Höhe von 18,0 Mio. € resultierte aus dem Verkauf in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 in der Sonstigen Touristik insgesamt ein positives Ergebnis vor Ertragsteuern von 149,2 Mio. €. Im Rahmen des Verkaufs sind Verbindlichkeiten gegenüber der TUI AG in Höhe von rund 98 Mio. € ausgeglichen worden.

Mio €	31.3.2006	31.12.2005
Geschäfts- oder Firmenwerte	104,7	104,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2,9	2,5
Sachanlagevermögen	15,9	23,0
Finanzanlagen	13,5	13,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84,6	64,8
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	51,4	49,2
Latente Ertragsteueransprüche	4,5	2,3
Finanzmittel	30,6	7,3
Pensionsrückstellungen	14,2	13,7
Ertragsteuerrückstellungen	2,5	1,8
Sonstige Rückstellungen	16,1	14,6
Finanzschulden	5,5	6,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60,6	39,7
Sonstige Verbindlichkeiten	143,5	118,5
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Eigenkapital	65,7	73,4

Die Geschäftsreiseaktivitäten wurden infolge der Konkretisierung der Verkaufsverhandlungen bereits zum 20. Dezember 2005 als Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5 definiert. Die Vermögenswerte und Schulden der TQ3-Gruppe waren daher bereits im zurückliegenden Jahresabschluss jeweils in separaten Posten bilanziell zusammenzufassen.

Zum 9. Mai 2006 veräußerte die TUI AG ihre indirekte hundertprozentige Tochtergesellschaft PNA Group Inc. an den US-amerikanischen Finanzinvestor Platinum Equity. Die PNA Group erwirtschaftete bis zum 9. Mai 2006 des laufenden Geschäftsjahres bei Umsatzerlösen von 401,0 Mio. € ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 19,8 Mio. €. In den ersten neun Monaten des Vorjahres beliefen sich die Umsatzerlöse auf 747,6 Mio. € und das Ergebnis auf 22,4 Mio. €. Die Veräußerung von insgesamt 15 Tochtergesellschaften erfolgte zu einem Verkaufspreis von 210,8 Mio. €. Inklusive der mit dem Verkauf verbundenen Aufwendungen in Höhe von 6,9 Mio. € resultierte aus dem Verkauf in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 in der Sparte Handel insgesamt ein negatives Ergebnis vor Ertragsteuern von 12,6 Mio. €.

Mio €	9.5.2006	31.12.2005
Sachanlagevermögen	59,6	63,7
Finanzanlagen	7,0	6,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	137,8	125,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	226,9	190,9
Latente Ertragsteueransprüche	10,2	4,2
Finanzmittel	0,8	1,7
Pensionsrückstellungen	7,4	7,9
Ertragsteuerrückstellungen	14,4	2,6
Sonstige Rückstellungen	10,0	13,8
Finanzschulden	67,7	50,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120,0	94,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3,7	5,8
Eigenkapital	219,1	217,9
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	2,6	2,4
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Eigenkapital	216,5	215,5

Die US-Stahlservice-Gesellschaften waren mit Anwendung des IFRS 5 zum 1. Januar 2005 als einzustellender Geschäftsbereich definiert worden. Die Vermögenswerte und Schulden der PNA Group waren bereits im zurückliegenden Jahresabschluss jeweils in separaten Posten bilanziell zusammenzufassen.

Zum Ende des ersten Halbjahres wurden die Spezialreiseaktivitäten der TUI Nederland im Rahmen eines Management Buy Outs mit Wirkung zum 1. Januar 2006 verkauft. TUI Nederland N.V. verkaufte alle Vermögenswerte und Schulden der Spezialreiseanbieter zu einem Verkaufspreis in Höhe von 17,5 Mio. € an De Reisspezialisten Groep B.V. Aus dem Verkauf resultierte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 ein positives Ergebnis vor Ertragsteuern von 12,4 Mio. €. Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag der verkauften Gruppe von Spezialreiseanbietern ist im Verhältnis zum Umsatz und Ergebnis des TUI Konzerns als nicht wesentlich einzustufen.

Mit Wirkung zum 5. Oktober 2006 hat die TUI AG ihre achtzigprozentige Beteiligung der Wolf GmbH zu einem Verkaufspreis von 61,8 Mio. € an die CENTROTEC Sustainable AG verkauft. Die Wolf GmbH erwirtschaftete bis zum 30. September des laufenden Geschäftsjahres bei Umsatzerlösen von 154,1 Mio. € ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 3,6 Mio. €. In den ersten neun Monaten des Vorjahres beliefen sich die Umsatzerlöse auf 138,6 € und das Ergebnis auf 1,3 Mio. €. Infolge des Verkaufs wurden die Geschäftsaktivitäten der Wolf GmbH zum 30. September 2006 als Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5 definiert. Die Vermögenswerte und Schulden der Wolf GmbH wurden daher zum 30. September 2006 jeweils in separaten Posten bilanziell zusammengefasst.

Am 27. September 2006 hat die TUI AG 50,1 % der Anteile an der TUI InfoTec GmbH zu einem Verkaufspreis von 18,0 Mio. € an die Sonata Software Limited, Bangalore, verkauft. Die Anteilsübertragung wird erst mit dem Eintritt verschiedener auf-schiebender Bedingungen wirksam, frühestens jedoch zum 31. Oktober 2006. Die TUI InfoTec-Gruppe erwirtschaftete bis zum 30. September des laufenden Geschäftsjahres bei Umsatzerlösen von 95,9 Mio. € ein ausgeglichenes Ergebnis nach Ertragsteuern. In den ersten neun Monaten des Vorjahres beliefen sich die Umsatzerlöse auf 96,8 Mio. € und das Ergebnis auf 4,4 Mio. €. Infolge des Verkaufs wurden die Geschäftsaktivitäten der TUI InfoTec-Gruppe zum 30. September 2006 als Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5 definiert. Die Vermögenswerte und Schulden der TUI InfoTec-Gruppe wurden daher zum 30. September 2006 jeweils in separaten Posten bilanziell zusammengefasst.

Zum 24. August 2006 übernahm die TUI UK Limited, London, 100 % der Anteile an der Explorers Travel Club Ltd., Camberley (UK), einem Anbieter von individuellen und organisierten Tauchreisen. Dem Kaufpreis (einschließlich Anschaffungsnebenkosten rund 13,5 Mio. €) stand ein Reinvermögen von 3,9 Mio. € gegenüber. Der daraus resultierende Unterschiedsbetrag in Höhe von 9,6 Mio. € wurde auf Grund der zur Zeit noch nicht abgeschlossenen Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden zunächst als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt.

Mio €	Buchwerte zum Zeitpunkt des Erwerbs	Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden	Buchwerte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Sachanlagevermögen	3,1	–	3,1
Vorräte	0,2	–	0,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0,8	–	0,8
Finanzmittel	1,2	–	1,2
Ertragsteuerrückstellungen	0,1	–	0,1
Sonstige Verbindlichkeiten	1,3	–	1,3
Eigenkapital	3,9	–	3,9

Einzustellende Geschäftsbereiche

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2005 wurden sowohl die US-Stahlservice-Gesellschaften als auch die zu dem Zeitpunkt verbliebenen Speziallogistik-Aktivitäten im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 5 als einzustellende Geschäftsbereiche definiert. Der Verkauf des Unternehmensbereichs Schienenlogistik der VTG (UB I) an die luxemburgische Gesellschaft Compagnie Européenne de Wagons konnte bereits im Dezember 2005 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Februar 2006 veräußerte die TUI aufschiebend bedingt ihre indirekte hundertprozentige Beteiligung am US-Stahlhandelsgeschäft der PNA Group Inc. an den Finanzinvestor Platinum Equity. Der Verkauf wurde am 9. Mai 2006 abgeschlossen.

Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen

Das Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen enthält neben den operativen Erträgen und Aufwendungen dieser Geschäftsbereiche auch Effekte aus der Entkonsolidierung bereits veräußerter Gesellschaften dieser Bereiche.

Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen (nach Ertragsteuern)

Mio €	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005
Speziallogistik	–	7,5	–	18,8
Handel	–	6,6	19,8	22,4
Energie	–	–	–	–
Zwischensumme – Ergebnis nach Ertragsteuern	–	14,1	19,8	41,2
Speziallogistik	3,0	– 0,1	3,0	20,0
Handel	– 0,5	–	– 12,6	–
Sonstige Desinvestitionen	0,7	34,3	6,0	34,3
Zwischensumme – Ergebnis aus der Veräußerung/Entkonsolidierung	3,2	34,2	– 3,6	54,3
Speziallogistik	3,0	7,4	3,0	38,8
Handel	– 0,5	6,6	7,2	22,4
Sonstige Desinvestitionen	0,7	34,3	6,0	34,3
Gesamtsumme – Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	3,2	48,3	16,2	95,5

Wesentliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der einzustellenden Geschäftsbereiche

Mio €	Speziallogistik				Handel			
	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005
Umsatzerlöse	–	109,2	–	325,3	–	252,1	401,0	747,6
Betriebliche Erträge	–	3,3	–	10,5	–	0,4	0,3	0,6
Abschreibungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	98,1	–	298,1	–	242,6	372,1	711,0
Finanzerträge	–	0,4	–	2,4	–	0,3	0,4	1,0
Finanzaufwendungen	–	2,5	–	7,6	–	1,4	1,4	4,8
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften	–	0,5	–	0,8	–	0,4	0,6	1,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	–	12,8	–	33,3	–	9,2	28,8	34,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	5,3	–	14,5	–	2,6	9,0	12,1
Ergebnis nach Ertragsteuern	–	7,5	–	18,8	–	6,6	19,8	22,4

Wesentliche Vermögenswerte und Schulden der einzustellenden Geschäftsbereiche

Mio €	Handel	
	30.9.2006	31.12.2005
Langfristige Vermögenswerte	–	74,7
Kurzfristige Vermögenswerte	–	317,7
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	–	50,3
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	–	124,2

**Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft sowie der
Investitions- und Finanzierungstätigkeit der einzustellenden Geschäftsbereiche**

Mio €	Speziallogistik						Handel	
	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	–	14,6	–	30,5	–	47,2	- 17,4	101,2
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	–	- 11,1	–	- 23,3	–	- 2,1	- 2,0	- 3,4
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	–	- 2,8	–	- 4,9	–	- 46,1	18,4	- 95,7
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	–	–	–	–	–	0,1	0,1	- 0,3
Veränderung des Finanzmittelbestandes	–	0,7	–	2,3	–	- 0,9	- 0,9	1,8

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber der Vergleichsperiode ist im Wesentlichen durch Konsolidierungskreisveränderungen geprägt. Einerseits wurde die TQ3-Gruppe nur bis zum 31. März 2006 in den Bereich der fortzuführenden Geschäftsbereiche einbezogen. Andererseits erfolgte die Erstkonsolidierung der CP Ships-Gruppe erst im vierten Quartal des Vorjahres. Daher ist ein Vergleich der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres mit dem Vorjahr für die fortzuführenden Geschäftsbereiche nur bedingt aussagekräftig.

Zum 30. September 2006 war das operative Geschäft der Containerlinie von CP Ships in Hapag Lloyd nahezu vollständig integriert. In der Berichtsperiode ergab sich in der Sparte Schifffahrt eine Ergebnisbelastung aus der Restrukturierung von CP Ships in Höhe von 64 Mio. € insbesondere aus Kosten für Personalfreisetzung sowie für belastende Mietverträge für Verwaltungsgebäude. Insgesamt reduzierte sich das Ergebnis der Sparte Schifffahrt auf Grund der Entwicklung der Frachtraten und gestiegener Kurzfrist-Charter sowie Kosten für Bunkeröl.

Die Entwicklung des Ergebnisses der Sparte Touristik im Vergleich zum Vorjahr wird wesentlich geprägt durch den im Bereich Sonstige Touristik realisierten Ertrag aus dem Verkauf der TQ3-Gruppe in Höhe von rund 149 Mio. €.

Das um den Ertrag aus dem Verkauf der TQ3-Gruppe bereinigte Ergebnis in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 der Sparte Touristik blieb hinter dem Vorjahresergebnis zurück, obwohl sich die Ergebnisse der Quellmärkte Europa Mitte und Europa Nord besser als im Vorjahr entwickelten. Ursächlich hierfür war insbesondere das anhaltend schwierige Marktumfeld in Frankreich. Der Bereich Zielgebiete schloss bei zum Teil operativ verbesserten Ergebnissen infolge einmaliger Effekte des Vorjahres schwächer ab. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005 waren im Bereich Zielgebiete Erträge in Höhe von 12 Mio. € aus der Auflösung des negativen Unterschiedsbetrages angefallen, der im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Touristik Finanz AG entstanden war.

Im Bereich Europa West wurden in den ersten neun Monaten Erträge in Höhe von 12 Mio. € aus dem Verkauf der Spezialreiseaktivitäten der TUI Nederland, in Höhe von 7 Mio. € aus dem Verkauf eines Verwaltungsgebäudes sowie in Höhe von 5 Mio. € aus zwei Flugzeug-Sale-and-Lease-Back-Verträgen erzielt. Ferner waren in Frankreich Restrukturierungsaufwendungen für begonnene bzw. durchgeführte Personalanpassungsmaßnahmen in Höhe von 12 Mio. € angefallen. Im Bereich Europa Mitte belasteten Restrukturierungsaufwendungen aus Personalanpassungsmaßnahmen in

Höhe von 12 Mio. € das Ergebnis im Berichtszeitraum, denen ein Ertrag aus vier Flugzeug-Sale-and-Lease-Back-Verträgen in Höhe von 25 Mio. € gegenüberstand. Im Bereich der Sonstigen Touristik wurde im Zusammenhang mit dem Verkauf der TUI InfoTec-Gruppe 3 Mio. € für Sozialplanaufwendungen zurückgestellt.

Im Bereich der sonstigen operativen Gesellschaften erwirtschafteten die Immobilien-gesellschaften des Konzerns einmalige Erträge in Höhe von 40,8 Mio. € aus dem bereits zum Ende der 80er Jahre geschlossenen Verkaufsvertrag für den Schacht Konrad. Der Ergebnisrealisierung hatten bislang aufschiebende Bedingungen entgegengestanden.

Die Vorjahresperiode wurde mit einem Bewertungsergebnis von rund 5 Mio. € aus der Marktwertbewertung der Wandelrechte aus der im Oktober 2003 begebenen Wandelanleihe positiv beeinflusst. Im ersten Quartal des Berichtszeitraumes ergab sich aus der Marktwertbewertung hingegen ein Ertrag von 15 Mio. €. Da die TUI AG mit Wirkung zum 3. April 2006 auf ihre einseitig auszuübende Option, im Fall einer Wandlung einen Ausgleich mit Zahlungsmitteln vornehmen zu können, unwiderruflich verzichtet hat, werden die Wandelrechte seit dem Verzichtsdatum wieder als Eigenkapitalinstrument behandelt. Somit entfällt seit dem 3. April 2006 die ergebnis-wirksame Marktwertbewertung.

Insgesamt ist die Ertragslage durch den Zyklus der touristischen Saisons geprägt. Geschäftsbedingt fallen die Ergebnisbeiträge in der Touristik vornehmlich im zweiten sowie im dritten Quartal an.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 wurden per Saldo ungewöhnliche Aufwendungen in Höhe von rund 4 Mio. € nach Ertragsteuern im Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen ausgewiesen. Diese Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der PNA Group in Höhe von rund 13 Mio. € sowie Erträgen in Höhe von 5 Mio. € aus der Zahlung von bislang strittigen Dividendenansprüchen gegenüber einer Gesellschaft der Preussag Energie-Gruppe und einem Ertrag aus der Rückerstattung von Versorgungsleistungen, die im Zusammenhang mit dem Verkauf der Speziallogistikaktivitäten (UB I) steht. Im Vorjahr enthielt das Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen ungewöhnliche Erträge in Höhe von rund 54 Mio. € nach Ertragsteuern, die aus der Auflösung nicht mehr benötigter Vorsorgen (rund 20 Mio. €) sowie aus Kaufpreisanpassungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Preussag Energie-Gruppe (rund 34 Mio. €) resultierten.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Veränderungen in der Konzernbilanz gegenüber dem 31. Dezember 2005 resultierten insbesondere aus dem touristischen Zyklus. Bedingt durch den touristischen Saisonverlauf erhöhten sich sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch die entsprechenden Verbindlichkeiten in der Sparte Touristik. Auf Grund der Zunahme der touristischen Anzahlungen erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten sowie die flüssigen Mittel in diesem Zeitraum ebenfalls.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2005 im Wesentlichen auf Grund der Änderung von Wechselkursparitäten – insbesondere gegenüber dem britischen Pfund – der in der Funktionalwährung der jeweiligen Tochterunternehmen bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte. Darüber hinaus entstand durch die Akquisition der Explorers Travel Club Ltd., Camberly (UK) ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 9,6 Mio. €.

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und damit im Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten

Mio €	30.9.2006	31.12.2005
Handel	–	392,4
TQ3-Gruppe	–	263,9
Wolf GmbH	112,9	–
TUI InfoTec-Gruppe	60,2	–
Sonstige langfristige Vermögenswerte	36,4	58,4
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	209,5	714,7
Handel	–	171,7
TQ3-Gruppe	–	114,4
Wolf GmbH	62,1	–
TUI InfoTec-Gruppe	38,2	–
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit sonstigen langfristigen Vermögenswerten	–	2,4
Verbindlichkeiten aus Vermögenswerten, die zur Veräußerung bestimmt sind	100,3	288,5

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und die damit im Zusammenhang stehenden Verbindlichkeiten wurden im Wesentlichen durch den zum 31. März 2006 erfolgten Verkauf der TQ3-Gruppe an die niederländische Gesellschaft BCD Holdings N.V. sowie den zum 9. Mai 2006 erfolgten Verkauf der PNA Group Inc. an den US-amerikanischen Finanzinvestor Platinum Equity vermindert. Infolge des sich im vierten Quartals 2006 vollziehenden Verkaufs der Wolf GmbH sowie der TUI InfoTec-Gruppe wurden deren Geschäftsaktivitäten zum 30. September 2006 als Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 definiert. Die Vermögenswerte und Schulden der Wolf GmbH sowie der TUI InfoTec-Gruppe wurden daher zum 30. September 2006 in den Posten zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und damit im Zusammenhang stehenden Verbindlichkeiten zusammengefasst.

Eigenkapitalveränderungen

Der TUI Konzern übt das Wahlrecht des IAS 19 zur erfolgsneutralen Verrechnung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste zum Entstehungszeitpunkt mit dem Eigenkapital aus. In diesem Zusammenhang führte hauptsächlich der Anstieg des langfristigen Zinsniveaus seit dem Beginn des Jahres in Großbritannien im Berichtszeitraum zu einer Reduzierung der Pensionsrückstellungen um 58,9 Mio. €. Unter Berücksichtigung der anzusetzenden latenten Steuer in Höhe von 17,7 Mio. € erhöhte sich das Eigenkapital erfolgsneutral entsprechend um 41,2 Mio. €.

Weiterhin erhöhte sich das Eigenkapital des Konzerns aus der erfolgsneutralen Umbuchung der bislang als derivative Verbindlichkeit erfassten Wandelrechte aus der im Oktober 2003 begebenen Wandelanleihe in die Kapitalrücklage um 7,2 Mio. €. Die erfolgsneutrale Umbuchung der Wandelrechte wurde durch den unwiderruflichen Verzicht der TUI AG, im Fall einer Wandlung einen Ausgleich mit Zahlungsmitteln vorzunehmen, mit Wirkung zum 3. April 2006 ermöglicht. Damit sind die Wandelrechte seit dem Verzichtsdatum wieder als Eigenkapitalinstrument zu behandeln und führen zukünftig zu keinen weiteren Ergebniseffekten aus einer erfolgswirksamen Marktbewertung.

Ferner erhöhte sich das Eigenkapital des Konzerns durch das positive Konzernergebnis in Höhe von 246,9 Mio. €.

Das Eigenkapital des Konzerns verminderte sich aus Unterschieden aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen.

Daneben wirkte sich die von der Hauptversammlung der TUI AG am 10. Mai 2006 zur Ausschüttung beschlossene Dividende für das Geschäftsjahr 2005 in Höhe von 193,1 Mio. € gegenüber dem letzten Bilanzstichtag vermindern auf das Eigenkapital aus.

Darüber hinaus ergab sich eine Verminderung des Eigenkapitals aus erfolgsneutral berücksichtigten Wertänderungen von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von Zahlungsstromrisiken eingesetzt werden.

Haftungsverhältnisse

Zum 30. September 2006 bestanden im TUI Konzern Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 251 Mio. € (zum 31. Dezember 2005 rund 306 Mio. €). Haftungsverhältnisse sind nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten, die in Höhe der am Bilanzstichtag möglichen Inanspruchnahme ausgewiesen werden. Es handelte sich im Wesentlichen um verbliebene Bürgschaften und Garantien aus den ehemaligen Anlagen- und Schiffbauaktivitäten, die zur Abwicklung laufender Geschäfte dienen und die in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 zurückgeführt werden konnten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus operativen Miet-, Pacht- und Charterverträgen verringerten sich geringfügig zum Ende des dritten Quartals 2006 auf 4,0 Mrd. € nach 4,4 Mrd. € zum 31. Dezember 2005. Der beizulegende Zeitwert verringerte sich entsprechend von 3,8 Mrd. € auf 3,5 Mrd. €.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen reduzierten sich auf 3,4 Mrd. € zum Ende des dritten Quartals 2006 nach 4,2 Mrd. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres. Der beizulegende Zeitwert fiel mit 3,0 Mrd. € nach 3,7 Mrd. € niedriger aus. Während sich die Bestellobligen für touristische Leistungen saisonbedingt um 0,9 Mrd. € auf 2,1 Mrd. € verringerten, blieben die Bestellobligen für Investitionen mit 1,1 Mrd. € auf Vorjahresniveau.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich im Berichtszeitraum um 890,0 Mio. € auf 1 497,5 Mio. €.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit reduzierte sich um 317,6 Mio. € auf 1 136,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr, im Wesentlichen auf Grund des Abgangs der PNA Group und der Schienenlogistik der VTG sowie der Ergebnissituation im Bereich der Sparte Schifffahrt.

Aus der Investitionstätigkeit sind im laufenden Jahr 170,6 Mio. € an Mitteln zugeflossen (Vorjahr: Abfluss in Höhe von 461,9 Mio. €). Der Mittelzufluss im laufenden Geschäftsjahr ist im Wesentlichen eine Folge des Verkaufs der TQ3-Gruppe an die niederländische Gesellschaft BCD Holdings N.V. sowie der PNA Group Inc. an den US-amerikanischen Finanzinvestor Platinum Equity. Dagegen stehen Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von rund 565 Mio. € im Wesentlichen für Flugzeuge und Hotels in der Sparte Touristik sowie für Schiffe und Container in der Sparte Schifffahrt.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand um 415,1 Mio. € reduziert (Vorjahr: Erhöhung um 246,8 Mio. €). Der hohe Mittelzufluss im Vorjahr erklärt sich hauptsächlich aus der im 3. Quartal 2005 durchgeführten Kapitalerhöhung mit einem Gesamtvolumen von 1,0 Mrd. €.

Wechselkursbedingte sowie konsolidierungskreisbedingte Veränderungen haben den Finanzmittelbestand um 1,6 Mio. € reduziert.

Eigenkapitalveränderungsrechnungen

Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 30.9.2006

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand zum 1.1.2006	641,0	2 385,0	792,3	294,8	4 113,1	262,2	4 375,3
Veränderungen durch							
Dividendenausschüttungen	0,0	0,0	- 209,9	0,0	- 209,9	- 18,9	- 228,8
Erfolgsneutrale Veränderungen	0,0	7,2	- 249,9	0,0	- 242,7	- 11,8	- 254,5
Reklassifizierung Wandelrechte	0,0	7,2	0,0		7,2	0,0	7,2
Entkonsolidierung	0,0	0,0	3,4	0,0	3,4	-2,6	0,8
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0,0	0,0	- 154,6	0,0	- 154,6	- 7,9	- 162,5
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	0,0	0,0	- 156,3	0,0	- 156,3	- 1,9	- 158,2
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	0,0	0,0	57,6	0,0	57,6	0,6	58,2
Konzernergebnis	0,0	0,0	207,1	0,0	207,1	39,8	246,9
Stand zum 30.9.2006	641,0	2 392,2	539,6	294,8	3 867,6	271,3	4 138,9

Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 30.9.2005

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand zum 1.1.2005	457,0	1 566,3	400,0	2 423,3	236,4	2 659,7
Veränderungen durch						
Dividendenausschüttungen	0,0	0,0	- 134,8	- 134,8	- 8,4	- 143,2
Erfolgsneutrale Veränderungen	0,0	0,0	292,0	292,0	- 6,8	285,2
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0,0	0,0	130,4	130,4	8,1	138,5
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	0,0	0,0	271,9	271,9	0,0	271,9
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	0,0	0,0	- 111,9	- 111,9	0,0	- 111,9
Erstkonsolidierung	0,0	0,0	0,0	0,0	- 7,3	- 7,3
Entkonsolidierung	0,0	0,0	0,0	0,0	- 7,6	- 7,6
Verrechnung Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb von Minderheitenanteilen	0,0	0,0	- 9,7	- 9,7	0,0	- 9,7
Auswirkungen von Sukzessiverwerben	0,0	0,0	11,3	11,3	0,0	11,3
Kapitalerhöhung	182,8	813,3		996,1		996,1
Konzernergebnis	0,0	0,0	527,0	527,0	37,0	564,0
Stand zum 30.9.2005	639,8	2 379,6	1 084,2	4 103,6	258,2	4 361,8

Segmentkennzahlen

Außenumsätze mit fremden Dritten nach Sparten und Geschäftsbereichen

Mio €	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005
Touristik	5 160,8	5 285,8	11 312,9	11 294,3
Schifffahrt	1 511,0	873,3	4 756,4	2 307,3
Sonstige operative Bereiche	67,5	62,7	171,5	189,4
Holdinggesellschaften	0,4	0,9	1,0	2,1
Fortzuführende Geschäftsbereiche	6 739,7	6 222,7	16 241,8	13 793,1
Speziallogistik	-	109,2	-	325,3
Handel	-	252,1	401,0	747,6
Einzustellende Geschäftsbereiche	-	361,3	401,0	1 072,9
Gesamt	6 739,7	6 584,0	16 642,8	14 866,0

Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nach Sparten und Geschäftsbereichen (EBITA)

Mio €	Q3 2006	Q3 2005	9M 2006	9M 2005
Touristik	584	583	653	521
Schifffahrt	- 25	95	- 91	218
Sonstige operative Bereiche	7	7	58	22
Holdinggesellschaften	14	81	- 18	39
Konsolidierung	- 51	- 58	- 54	- 87
Fortzuführende Geschäftsbereiche	529	708	546	713
Speziallogistik	5	15	5	77
Handel	- 1	11	17	39
Sonstige Desinvestitionen	2	35	7	35
Einzustellende Geschäftsbereiche	6	61	29	151
Konsolidierung	-	-	-	-
Gesamt	535	769	577	864

Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) enthält in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 folgende Ergebnisse aus der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen: Touristik 35,2 Mio. € (Vorjahr 28,0 Mio. €), Schifffahrt 4,9 Mio. € (Vorjahr 2,1 Mio. €), Sonstige operative Bereiche 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €), Holdinggesellschaften 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €), Speziallogistik 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €) und Handel 0,6 Mio. € (Vorjahr 1,1 Mio. €).

Ereignisse nach dem Stichtag

Mit Wirkung zum 5. Oktober 2006 hat die TUI AG ihre mehrheitliche Beteiligung an der Wolf GmbH, einem Unternehmen der Heiz- und Klimatechnikbranche, zu einem Verkaufspreis von 62 Mio. € veräußert. Käufer ist die Centrotec Sustainable AG, Brilon. Mit dieser Transaktion hat sich TUI von der letzten Industriebeteiligung getrennt.

Das indische Software-Unternehmen Sonata Software Limited beteiligt sich mit 50,1 % an der IT-Dienstleistungsgesellschaft TUI InfoTec und führt diese als Joint Venture gemeinsam mit TUI, die noch 49,9 % an dem Gemeinschaftsunternehmen hält. Der Verkaufspreis für die Anteile betrug 18 Mio. €. Der Abschluss der Transaktion wird voraussichtlich im 4. Quartal 2006 erfolgen.

Im Zuge der Reorganisation des Deutschland-Geschäfts wurden im Sommer 2006 die Veranstalteraktivitäten der Marken TUI, 1-2-Fly und Airtours sowie der Vertriebsorganisation TUI Leisure Travel Management zu einer Firma verschmolzen. In diesem Zusammenhang werden die Produktion von Reisen der Marke Airtours und damit rund 100 Arbeitsplätze von Frankfurt nach Hannover verlagert. Die restlichen rund 100 Arbeitsplätze sollen sukzessive abgebaut werden.

Finanztermine 2007

Bilanzpressekonferenz 2007
Hauptversammlung 2007

21. März 2007
16. Mai 2007

Impressum

TUI AG

Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover

Telefon 0511.566-00

Telefax 0511.566-1901

E-Mail investor.relations@tui.com

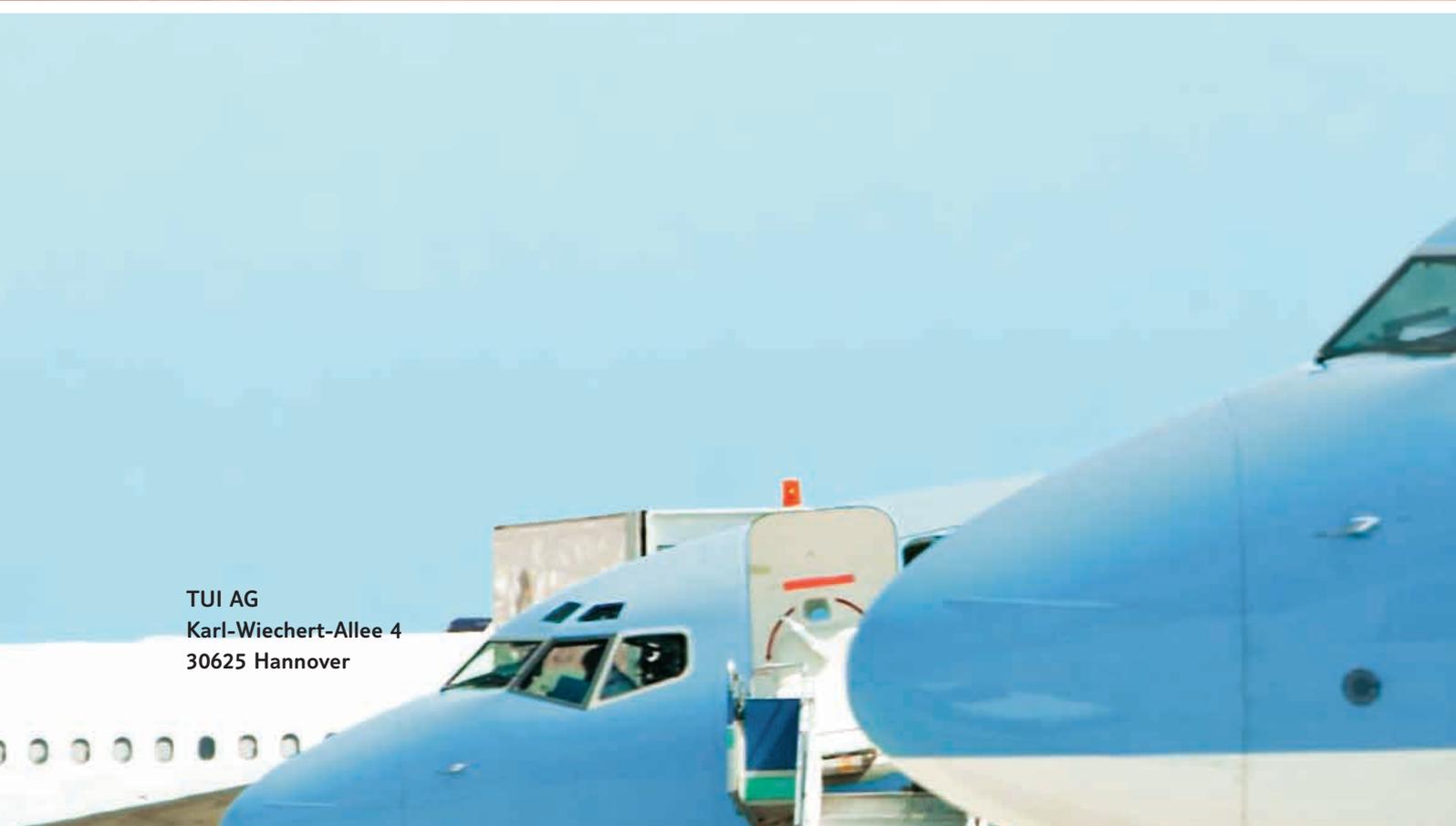
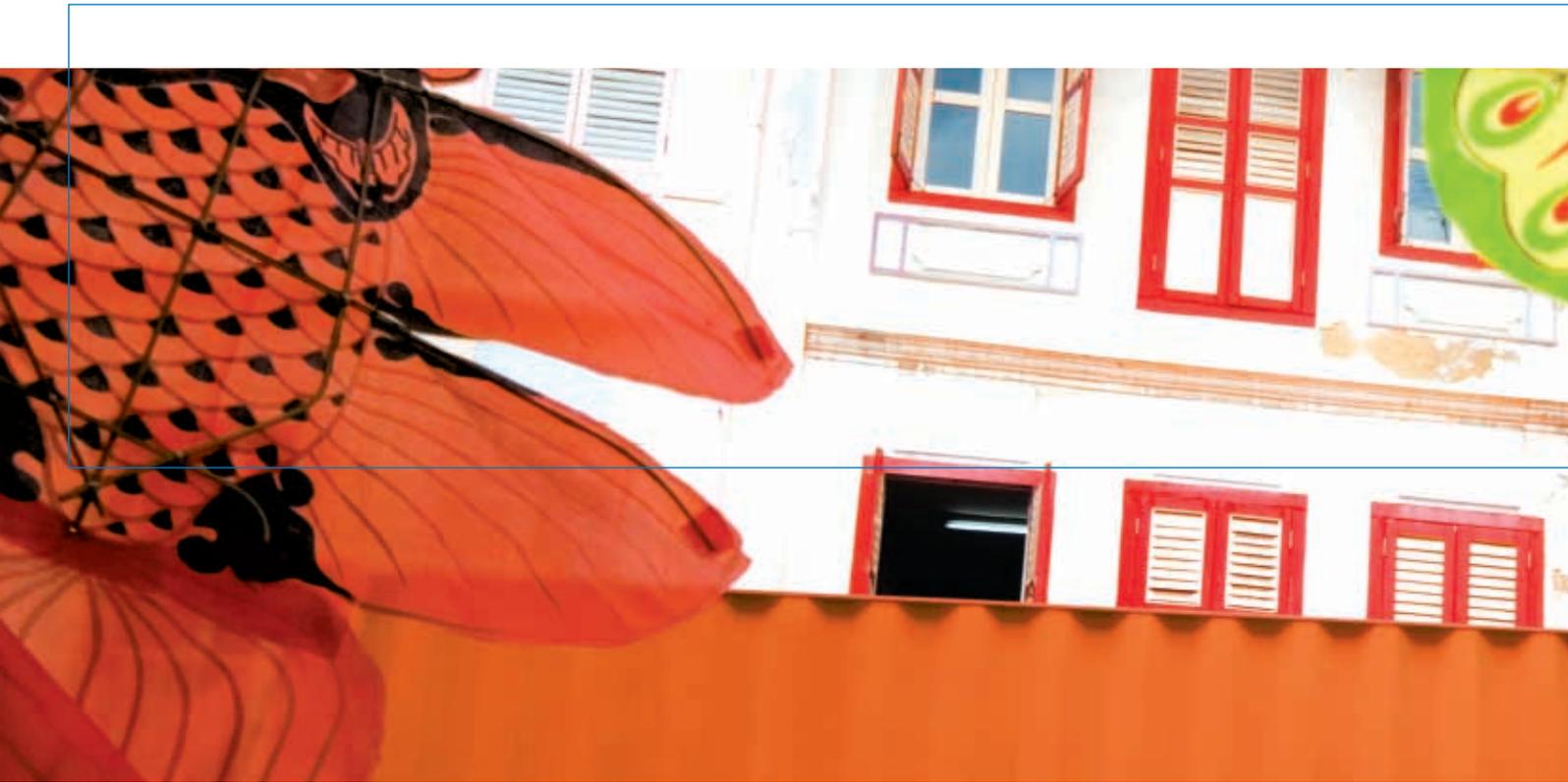
Internet www.tui-group.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Beide Sprachfassungen sind auch im Internet abrufbar unter www.tui-group.com

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.



TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover